Nr. 41. 35. Jahrgang. Einzel-Preis 20 ₰ Freitag, den 28. Januar 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 676.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Vertagung?

GA. Paris, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Ich erfahre soeben an der Börse, daß die Konferenz schon morgen beendet sein und erst am 21. Februar in London wieder eröffnet werden soll.

Doumers „Husarenstückchen".

TU. Paris, 27. Jan. (Drahtb.) Es scheint, daß die gestrigen Ausführungen Doumers über die Teilnehmer der Konferenz einen tiefen Eindruck gemacht haben, so daß die für heute früh angesetzte Sitzung ausfiel. Dem Vernehmen nach haben persönliche Verhandlungen mit einzelnen Bevollmächtigten stattgefunden, und es scheint, als ob die Konferenz sich in eine Anzahl Einzelbesprechungen auflöse. Doumer hat gestern der allgemeinen Sache einen guten Dienst geleistet, als er durch sein Husarenstückchen alle bisherigen Vereinbarungen zwischen den Verbündeten und den deutschen Delegierten über den Haufen warf, und vor allem hat er den Fehler vermieden, in einer Sitzung von Sachverständigen, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit tagte und der Presse nur kurze und unverbindliche Mitteilungen übergab, eine politische Parlamentsrede zu halten. Die öffentliche Meinung Frankreichs, die in den letzten Wochen sich damit abgefunden zu haben schien, daß es mit den Forderungen, die über den Rhein kommen sollten, nicht so schlimm wird, und daß man seine Hoffnungen auf die Milliarden Deutschlands tiefer hängen müsse, damit man keine großen Enttäuschungen erleben müsse, ist jetzt wieder in das chauvinistische Fahrwasser geraten. Da der Finanzminister Loucheur des Ministerpräsidenten erklärt hat, Deutschland müsse die Rechnung von 200 Milliarden Goldmark bezahlen und könne sie auch bezahlen, empfindet man im Publikum es als selbstverständlich, daß Deutschland seine Bergwerke und Eisenbahnen nicht nur verpfändet, sondern verkaufe, um Frankreichs leere Tasche zu füllen. Wenn aber Briand die Absicht hat, mit Deutschland zu einer Verständigung zu kommen, und wir gerne annehmen Grund anzunehmen, daß er dies nicht leugnen wird er sich seines chauvinistischen Finanzministers entledigen müssen. Wenn er ihn nun seiner Person und Politik deckt, kann es sich nur um die englische Freundschaft auf dem Spiel, denn Lloyd George behandelt das Problem der Wiederherstellung vom Standpunkte des kühl berechnenden Realpolitikers aus, und ist für Gefühlspolitik und schöne Reden unempfänglich. Wie sich Briand mit der Kammer auseinandersetzen wird, muß abgewartet werden. Hinter den Ausführungen und Erklärungen Doumers scheint Poincaré zu stehen, und es verlautet in gut unterrichteten Kreisen, daß eine neue Krise in nächster Zeit in Aussicht steht.

GA. Paris, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Oberste Rat hat heute vormittag keine Sitzung abgehalten. Dafür fanden verschiedene Sonderberatungen in „kleineren Komitees", wie sie die Franzosen nennen, statt. Lloyd George konferierte mit dem französischen Wiederaufbauminister Loucheur, während Briand eine Unterredung mit dem belgischen Minister Jaspar hatte. In hiesigen politischen Kreisen nimmt man an, daß die Konferenz bis Samstag dauern wird. Lloyd George gedenkt Montag wieder in London zu sein. Das Interesse für die Frage der deutschen Abrüstung ist in englischen Kreisen auffallend gering und tritt jedenfalls zurück hinter das Interesse der Wiederherstellungsprobleme. Heute mittag wurde von französischer Seite erneut bestätigt, daß die Sachlieferungen auch Barzahlungen in gewissem Umfange einschließen müssen, da Frankreich dringend Geld brauche. Zu den gestrigen Darlegungen des französischen Finanzministers Doumer wird erklärt, daß Doumer als Sachverständiger sprach und nicht etwa das Wiederherstellungsproblem der französischen Regierung unterbreitet hat.

Lenkt Frankreich ein?

WTB. London, 27. Jan. (Drahtb.) In der Wiederherstellungsfrage bestehen, einer Reutermeldung aus Paris zufolge, die Engländer auf den in der Boulogner Konferenz niedergelegten Ziffern. Der britische Standpunkt wird vollkommen von der belgischen Delegation unterstützt, die die sofortige Festsetzung der deutschen Gesamtentschädigungssumme wünscht. Die französischen Delegierten scheinen bereit zu sein, diese Zahlen anzunehmen, jedoch unter der Bedingung, daß Frankreich nachträglich Zugeständnisse erhalte, daß ihm bestimmte Vorrechte gewährt und die interalliierten Schulden gestrichen werden. Dieses ist, Reuter zufolge, die Lage. Es besteht jedoch Grund zu der Annahme, daß im Verlauf der nächsten Tage ein gemeinsamer Boden gefunden werde, auf dem sich die Alliierten in dieser wichtigen Frage einigen können.

Für Ungültigkeitserklärung der Schulden den Alliierten an England gestundeten Summen tritt der Vorsitzende der Barclaybank bei der Jahresversammlung der Bank ein und erklärte in seiner Rede, in der er seine Ansicht der englischen Bankwelt über die augenblickliche Finanz- und Handelslage zum Ausdruck brachte: Bis die heimgesuchten Länder Europas wieder eine gesunde Finanzgrundlage gestellt seien, würden ihre Märkte geschlossen.

Reichsrat.

Die Abgabe zur Förderung der Wohnbauten.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner am heutigen Donnerstag abgehaltenen öffentlichen Sitzung eingehend mit dem Gesetzentwurf über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung der Wohnungsbauten. Die Beschlüsse der Ausschüsse des Reichsrates enthalten zunächst die Bestimmung, daß mindestens 30 Mark auf den Kopf der Bevölkerung in den nächsten beiden Rechnungsjahren zur Förderung des Wohnungsbaues aufgebracht werden könnten, was nach oberflächlicher Schätzung für das ganze Reich einen Betrag von 1,8 Milliarden Mark bedeutet, wofür rund 80000 Wohnungen hergestellt werden könnten. Die Steuer soll auch nur für Gebäude erhoben werden, die vor dem 1. Juli 1918 fertiggestellt sind. Im sozialpolitischen Interesse sind einige Kontrollbestimmungen hinzugefügt, die verhüten sollen, daß etwa Bauunternehmer übermäßige Gewinne erzielen. Frei bleiben vor allem öffentliche Gebäude und Gebäude, die gemeinnützigen Zwecken dienen. Zugrundegelegt werden soll der Mietwert vor dem 1. Juli 1914. Die Steuer soll 5 Prozent des Nutzungswertes betragen. Die Gemeinden sollen das Recht erhalten, ebenfalls daneben 5 Prozent des Nutzungswertes zu erheben. Außerdem erklärt der Beschluß der Reichsratsausschüsse die Gemeinden für berechtigt, eine Wohnungsluxussteuer einzuführen, die sich auf die übermäßig opulenten Räume beziehen soll. An Stelle der Berechnung nach dem Nutzungswert kann auch die Feuerversicherung treten. Der Landesbehörde ist nur die Möglichkeit gegeben, aber nicht die Verpflichtung auferlegt, die Einführung der Steuer zu einer Abgabe des Grundeigentümers zu machen. Bis hierher haben sich die Ausschüsse so ziemlich an die Bestimmungen der ersten Regierungsvorlage vom Juli 1920 gehalten, dann aber einen neuen Paragraphen von grundsätzlicher Bedeutung eingefügt, wonach die oberste Landesbehörde das Recht bekommen soll, von einer Erhebung der Mietsteuer überhaupt abzusehen, gleichzeitig sich dafür einzusetzen, eine Steuer vom Grundvermögen, die entweder schon besteht oder noch einzufügen ist, oder Zuschläge zu bestehenden Grundsteuern zu erheben, derart, daß auch damit mindestens der Betrag von 30 Mark auf den Kopf der Bevölkerung erreicht wird. Ebenso erhalten die Gemeinden das Recht, eine Abgabe vom Grundvermögen einzuführen an Stelle der Mietsteuer durch eine besondere Abgabe oder durch Zuschläge zu bestehenden Abgaben. Schließlich haben die Reichsratsausschüsse an Stelle gewisser, von den Mehrheitsparteien des Reichstages gewünschter sozialpolitischer Zusätze einen sogenannten „Härteparagraphen" eingeführt, wonach in gewissen Fällen teilweiser oder gänzlicher Erlaß der Steuern treten kann. Die weitere Durchführung des Gesetzes ist den obersten Landesbehörden überlassen. Eine Einigung zwischen der Reichsregierung und den Reichsratsausschüssen ist nicht zustande gekommen. Es werden also im Reichstag zwei besondere Vorlagen eingebracht werden müssen.

Ein Vertreter des Arbeitsministeriums erklärte namens der Regierung, daß diese an dem früheren sogenannten „anonymen" Antrag festhalten werde. In den Vorlagen nach den Ausschußbeschlüssen seien die Grundgedanken der Vorlagen völlig verändert. Das Ergebnis einer längeren Besprechung, in deren Verlauf auch der Reichsarbeitsminister Braun in die Debatte eingriff, war, daß zwei getrennte Vorlagen unverzüglich dem Reichstag zugehen sollen, wobei es vielleicht technisch nicht möglich sein wird, auch die Begründung der Reichsratsvorlagen schon zugleich mit der Regierungsvorlage und ihrer Begründung dem Reichstag zu unterbreiten. Nach Vereinbarung des Reichsarbeitsministeriums mit dem Reichstagspräsidenten soll die erste Lesung der Vorlage schon am Samstag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Gegen die Stimmen Hessens entschied sich auch das Plenum des Reichsrates dahin, daß eine Verfassungsänderung vorliege, und die Ausschußbeschlüsse selbst wurden auch vom Plenum mit großer Mehrheit angenommen. Nur für Hessen und Thüringen wurde erklärt, daß diese Länder der Regierungsvorlage den Vorzug geben.

Weiterhin wurden verschiedene Ergänzungsetats angenommen. Zum Etat des Reichswirtschaftsministeriums hat der Ausschuß des Reichsrates beschlossen, die bei der Musterschau in Köln ersparte 1 Million Mark für die Messen von Frankfurt, Breslau und Stuttgart zu bewilligen. Das Plenum trat diesem Beschluß bei, der aber nicht die Billigung der Regierung findet. Es werden auch hier zwei getrennte Vorlagen dem Reichstag zugehen. Zum Etat der allgemeinen Finanzverwaltung haben die Ausschüsse vorgeschlagen, als Zuschuß an die Länder zur Gewährung von Beihilfen an Gemeinden zu den Mehrkosten der Beamtenbesoldungen 100 Millionen Mark auszuzahlen. Auch gegen diesen Beschluß erhob die Reichsregierung Einspruch. Die Sache werde an die Ausschüsse zurückverwiesen. Der Reichsrat stimmte nach einer Abänderung des Biersteuergesetzes dahin zu, daß auch Reis und Mais zur Bierbereitung verwendet werden können.

Einkommensteuernovelle.

Steuerausschuß.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Steuerausschuß des Reichstages setzte heute seine Beratungen über die Veranlagung des Einkommensteuergesetzes fort. Abg. Pohlmann (Dem.) hielt es für richtiger, das vergangene Jahr, und nicht das laufende Jahr, der Veranlagung zugrunde zu legen. Für die Steuerjahre 1920, 1921 und 1922 solle das Durchschnittseinkommen dieser drei Jahre für die Veranlagung in Betracht gezogen werden. Ein Vertreter des preußischen Staatsministeriums erklärte, mit den Folgen, welche durch die Verschiedenheit des Veranlagungs- und des Erhebungszeitraumes erwachsen seien, habe sich Preußen nicht abfinden können. Wenn der Ertrag der Steuer dadurch noch weiter herabgesetzt werde, daß das steuerfreie Einkommen auf 3000 Mark erhöht wird, so wäre das für die Länder und Gemeinden von geradezu katastrophaler Bedeutung. Das vom Reich garantierte Steueraufkommen für die Länder und Gemeinden sei im Hinblick auf ihre schlimme finanzielle Lage erhöht worden. Ihre Existenz dürfe nicht in Frage gestellt werden. Reichsfinanzminister Dr. Wirth kam auf den gestern angenommenen Antrag betr. Lohnabzug und Lohnsteuer zurück und legte das gewünschte Material vor. Die Meinung des Kabinetts sei noch nicht gehört. Abg. Herold (Zentr.) hielt es nicht für richtig, daß ein Jahr für die Veranlagung von zwei Jahren genommen werde. Ein besserer Vorschlag, als ihn die Regierung in ihrem Entwurf mache, sei bisher nicht gemacht worden. Ministerialdirektor von Laer: Es ist nötig, an Stelle des Lohnabzuges die Lohnsteuer zu setzen, mit deren Erhebung die Einkommensteuer als erledigt gelten könne. Aber die übrigen Einkommen müßten nach dem wirklichen Einkommen des betreffenden Jahres herangezogen werden. Der Redner ging auf die Vorschläge Preußens betreffend Nacherhebung eines weiteren Vierteljahres für 1920 ein und glaubt nicht an dessen Ausführbarkeit. Abg. Adolf (USP.) würde der Regierungsvorlage zustimmen, wenn es möglich wäre, die vorläufige und endgültige Veranlagung und den Steuerbescheid aufrecht zu erhalten. Abg. Dr. Helfferich (dntl.) machte den Vorschlag, den Steuertarif vom Jahre 1918 und das Einkommen von 1920 als Maßstab für die Veranlagung der Einkommensteuer zu nehmen. Für 1919 könne daraus der Durchschnitt gezogen werden. Staatssekretär [illegible] erklärte, daß die Durchführung des Vorschlages Helfferich technische Vorteile habe. Der große Nachteil des Vorschlages läme aber in einem zweifellos großen Steuerausfall zum Ausdruck. — Der Anregung auf Einrichtung eines Unterausschusses wurde stattgegeben und die Weiterberatung auf Samstag vertagt.

Deutscher Reichstag.

GA. Berlin 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Ueber die heutige 58. Sitzung geht uns von unserer Berliner Abteilung folgende Meldung zu:

Am Regierungstisch: Dr. Heinze.

Präsident Loebe eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Das Gesetz über die Abgabe von Versicherungen an Eidesstatt zur Geltendmachung von Rechten und Interessen im Auslande, nach dem die Reichsregierung bestimmt, welche Behörden zur Abnahme dieser Versicherungen zuständig sind, wurde ohne Aussprache in allen drei Lesungen unverändert angenommen.

Das Gesetz über die Kontrolle der Kriegsrechnung, wonach der Rechnungshof von der ihm gemäß der gesetzlichen Bestimmungen obliegenden Verpflichtungen zur Rechnungsprüfung der Mittel befreit wird, die aus Anlaß des Krieges, der Demobilmachung und der Abwicklung im Reichshaushalt bewilligt sind, wurde ebenfalls in allen drei Lesungen unverändert angenommen.

Der Gesetzentwurf zur Entlastung der Gerichte wurde ohne Aussprache dem Reichsausschuß überwiesen.

Es folgte die Beratung der Interpellation der Frauen sämtlicher Fraktionen mit Ausnahme von Frau Zetkin (Komm.) über die Vorlage eines

Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes.

Abg. Frau Müller-Otfried (Deutschnat.): Wir verlangen die Vorlage noch in dieser Session des Reichstages. Für die seelischen Bedürfnisse der Erziehung reicht die staatliche Jugendfürsorge natürlich nicht aus. Um so notwendiger ist sie für die Erreichung sozialer Ziele.

Reichsminister des Innern Koch: Die Reichsregierung legt den größten Wert darauf, auf dem Gebiete der Jugendwohlfahrt durch ein Reichsgesetz der Verwahrlosung der Jugend entgegenzutreten. Der Entwurf ist dem Reichsrat bereits im Februar 1920 zugegangen, aber erst im Juli 1920 in Angriff genommen worden. Leider wird die Durchführung des Jugendwohlfahrtsgesetzes erheblichen finanziellen Schwierigkeiten begegnen, da ungewiß ist, ob das Reich oder die Länder die dadurch entstehenden Kosten zu tragen haben. Der Reichsfinanzminister hat 50 Millionen Mark als Reichszuschuß zur Verfügung gestellt. Preußen fordert eine Erhöhung des Reichszuschusses, und es besteht die begründete Hoffnung, daß der Entwurf dem Reichstag in drei bis vier Wochen zugehen wird.

Auf Antrag des Abg. Burlage (Ztr.) tritt das Haus in eine Besprechung der Interpellation ein.

Fräulein Marie Baum (Dem.) gab eine Zusammenfassung der politischen Ziele des Gesetzes und streifte auch kurz die finanziellen Fragen. Im übrigen trat sie dafür ein, nur soziale Kräfte zur Mitarbeit zuzulassen.

Fräulein Abg. Schröder (Soz.) richtete einen dringenden Appell an die Reichsregierung, in dieser Angelegenheit mehr Initiative zu beweisen. Außerdem bedauerte sie, daß für die Jugendpflege nur der verhältnismäßig geringe Betrag von 50 Millionen Mark ausgesetzt ist.

Frau Abg. Dr. Max (D. Volksp.) erinnerte das Reich an seine Pflicht, im Interesse der sittlichen Gesundung des deutschen Volkes schnellste Mithilfe beweisen zu müssen durch baldigste Vorlegung des Entwurfes. Weiter trat sie im Namen ihrer Fraktion für weitere Erfüllung kultureller Aufgaben ein und wollte hierfür recht bald durch Reichsgesetz grundlegende Normen festgesetzt wissen.

Staatssekretär Schulz begründete die Uebereinstimmung sämtlicher politischen Parteien bei der Festsetzung der Grundlinien des Entwurfes und gab die Zusicherung, daß das Kabinett das Gesetz mit größter Beschleunigung bewältigen wird.

Abg. Dr. Luppenstein (USP.) war der Meinung, daß die mehrfach genannte Summe von 50 Millionen nur als notdürftige Abschlagszahlung der Schuld gewisser Kreise zu betrachten ist.

Abg. Frau Zetkin (Komm.) bedauerte, daß die Regierung nicht schon lange die Initiative im Interesse der Jugendfürsorge ergriffen habe. In der Geschichte des Kapitalismus spiele der lebendige Mensch keine Rolle. Eigentumsrechte am Kinde hätten die Eltern nicht, der Staat habe die Pflicht und das Recht, an der Erziehung mitzuwirken.

Abg. Frau Lang-Brumann (D. Vpt.): Familiensinn und Autoritätsgefühl müssen bei der Erziehung nach wie vor eine Rolle spielen.

Abg. Frau Neuhaus (Ztr.): Jetzt ist es die höchste Zeit, daß die Regierung eingreift, da die Not der Jugend alle Grenzen übersteigt. Die katholischen Vereine seien bemüht gewesen, einzugreifen und zu helfen. Ihre Tätigkeit dürfe nicht von der Regierung behindert werden.

Damit war die Interpellation erledigt.

Es folgte die dritte Beratung des Gesetzentwurfes über den Erlaß von Verordnungen über die Zwecke der

Uebergangswirtschaft.

Hierzu lagen deutschnationale Anträge und solche der Mehrheitsparteien vor. Der Antrag der Deutschnationalen will in Paragraph 1 in dem Passus, daß es für den Beschluß auf Einführung oder Aufhebung von Bewirtschaftungen der Zustimmung des Ausschusses bedarf, die Worte „oder Aufhebung" streichen.

Abg. Warmuth (Deutschnat.) begründete diesen Antrag.

Nach kurzer Debatte wurde der deutschnationale Antrag abgelehnt und die Ausschußwahl angenommen. Da das Gesetz eine Verfassungsänderung darstellt, wurde die Schlußabstimmung noch vertagt.

Es folgte der

Notetat des Reichswehrministeriums.

Der Berichterstatter, Abg. Gilsbien (Soz.), teilte mit, daß im Ausschuß besonders die Zahl der im Ministerium beschäftigten Offiziere als zu hoch bemängelt worden sei. Die Beschwerden über die Bevorzugung des Wests im Offizierkorps seien als unbegründet zurückgewiesen worden. Der Ausschuß habe aber gestrichen: 2 Generäle, 8 Generalmajore, 13 Oberste, 15 Oberstleutnants, 12 Majore und 9 Hauptleute. In einer Entschließung bedauert der Ausschuß, daß im Kapp-Putsch als Verfassungsschützer bezeichnete Offiziere nicht weiter verwendet werden sollen. Früher hätten die

Ausgaben für einen Soldaten 1200 Mk. betragen,
jetzt betrügen sie 24600 Mark.

Abg. Stadthagen (Soz.): Es könnten noch viele Generale entbehrt werden. Das Reichswehrministe-

Zustand hat sich in einem bürokratischen Wasserkopf entwickelt mit einem viel zu großen Beamtenapparat. Sehr verschwenderisch sind höheren Offizieren praktisch überflüssige Posten übertragen worden. Für die wenigen Mannschaften wird mit den Kasernenräumen Verschwendung getrieben. Die Finanzgebarung des Reichsfinanzministers hatte bis Seeckts Intervention unerhörte Formen angenommen. Das Spitzelwesen macht sich schon wieder breit. Die Militärgerichte dürfen in Zukunft den Zivilgerichten keine Konkurrenz mehr machen. Ein Verzeichnis der Kampfbefehle des Heeres und der Marine muß vorgelegt werden. Ganz unmöglich ist der Zustand an der Spitze. Wir haben da einen militärischen Chef rechts und links, und in der Mitte zappelt, von zwei kräftigen Zivilgarnisonen gepackt, der arme Minister als Parlamentarier. Das Reichswehrministerium dient sich für einen tüchtigen Mann, aber jeder Freund der Republik beobachtet im Offizierkorps, daß nicht genügend geschieht, um den Geist der Reichswehr ihrem Zweck anzupassen, den Schutz der Verfassung. Wir müssen von den im Solde der Republik stehenden Offizieren verlangen, daß sie die Republik nicht verhöhnen, ihre Hoheitsabzeichen nicht mißbrauchen, monarchistische Demonstrationen unter sich selbst melden oder buchen. (Sehr richtig bei den Sozialdemokraten.) Das Offiziersblatt als Organ des Deutschen Offiziersbundes bringt heute eine grobe Kundgebung, in der es heißt: Der Deutsche Offiziersbund gedenkt heute in tiefster Ergebenheit Seiner Majestät des Deutschen Kaisers. (Hört! hört! Rufe.) Dieses Blatt wird sicher nicht verboten, während das Organ des Wirtschaftsverbandes der Mannschaften wegen einer sachlichen Kritik an der neuen Wehrverfassung verboten wurde. Der einzige Erfolg des Wehrministers ist die neue Bekleidungsordnung. Da erscheinen die Achselstücke wieder mit Sternen und Schnüren usw. Die neue Bekleidungsordnung ist eine Provokation der republikanischen Volksmehrheit. Der Demokrat Geßler hat vor den Militaristen kapituliert. Die „Frankf. Ztg." stellt mit Recht fest, daß Herr von Gocht jetzt der eigentliche Wehrministers ist. Das Scharfschießen im Hochfideler Gefangenenlager ist ein militärischer Skandal. Wer ist dafür verantwortlich? In seiner abfälligen Haltung zu dem Reichsausschußverband der Mannschaftssoldaten hat der Minister sich durchaus dem Wunsche der reaktionären Offiziere gefügt. Wenn die Militärpolitik „Heil dir im Siegerkranz" spielt, wenn am 9. November die Kasernen die Flaggen auf Halbmast hissen, dann kann diese Reichswehr kaum als Machtinstrument der Republik, sondern eher als Gefahr für die Republik gelten.

Abg. Erkelenz (Ztr.): Die verhältnismäßig großen Kosten der Reichswehr entstehen sich aus den von der Entente vorgeschriebenen Formationen. Wir dürfen z. B. 18 Kavallerieregimenter unterhalten und dürfen an ihre Stelle keine Infanterie treten lassen. Man wird noch sparen können, zumal wenn die Verhältnisse erst wieder einmal normal geworden sind. Die Entente sollte uns wenigstens von der Ueberwachungs-Kommission befreien. Der Hauptwert muß auf die Erhaltung unserer alten militärischen Eigenschaften gelegt werden, Gehorsam und Pflichterfüllung, dazu Pflege des kameradschaftlichen Geistes zwischen Offizieren und Mannschaften. (Zuruf links: Kadavergehorsam!) Im Interesse des Aufrückens der Mannschaften in die Offizierstellen liegt ein Antrag der Mehrheitssozialisten vor, die Zahl der Hauptleute zu vermehren und Oberleutnants und Leutnants entsprechend zu vermindern. Die Reichswehr hat dem Volke zu dienen. Deshalb dürfen politische Organisationen in ihr nicht zugelassen werden. Deutschland ist das einzige Land, das abgerüstet hat, sonst hat überall ein Wettrüsten eingesetzt. Demgegenüber ist Deutschland verpflichtet, den Völkern zuzurufen: Haltet ein mit eurem Wahnsinn! Redner schloß mit der Aufforderung, bei der militärischen Umbildung die Reaktion nicht außer acht zu lassen.

Abg. von Gallwitz (Deutschnat.) schließt sich dem Namen der Mehrheitsparteien im Interesse des Ansehens der Unteroffiziere und Mannschaften an. Der Antrag Müller-Franken, der den Militärattachés jede Konferenz mit den Zivilbehörden verbietet, geht zu weit. Wenn man so weit geht, in der Reichswehr ein gefährliches Instrument zu sehen, muß es doch mit dem Unterbau nicht weit her sein. Redner begründet sodann den Antrag Stücklen-Hallwitz auf Bewilligung von Ruhegehältern an Kriegsbeschädigte, die keinen gesetzlichen Anspruch auf dieselben haben, und wendet sich dann zu einer Kritik der Marinepolitik, wobei er die Notwendigkeit betont, Schiffe zu bauen, die eben erlaubt werden, wenn wir unsere Marine erhalten wollen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Weiterberatung des Heeresetats und kleine Anfragen.

Schluß 6½ Uhr.

Hauptausschuß.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Im Hauptausschuß des Reichstages verspricht heute Schatzminister Dr. Hermes bei der Beratung des Etats, die Zahl der Beamten zu vermindern. Zur Sprache kam auch der Fall des badischen Landtagsabgeordneten Mayer, der für die Firma Hommel den Auftrag auszuliefernder Lastkraftwagen mit der Entente vermittelt hatte. Der Regierung ist es inzwischen gelungen, durchzusetzen, daß die Firma auf die Provisionen verzichtete, da diese nach dem Friedensvertrag nicht auszuliefern sind. — Der Etat wurde bewilligt außer einigen kleinen Positionen, über die heute abend noch beraten werden soll.

Die Schlacht an der Marne.

Der Militärattaché der französischen Botschaft in London, Oberstleutnant Fagalde, hielt in London einen Vortrag über das Thema: „Von Charleroi bis zur Marne", in dem er aufsehenerregende Mitteilungen machte. Er sagte nicht mehr und nicht weniger, als daß die Wendung in der Marneschlacht dem Umstand zuzuschreiben sei, daß die Tasche eines getreuen deutschen Kavallerieoffiziers mit den Schlachtplänen, die sie enthielt, in die Hände der Franzosen gefallen sei. Oberst Fagalde erzählte nach dem Bericht der „Times":

Er, Oberst (damals Hauptmann) Fagalde, war dank der Stellung, die er inne hatte, in der Lage, die Ansichten des französischen Stabes des Hauptquartiers zu kennen. Er gab einen Ueberblick über die Schlacht von Charleroi, die in den Tagen vom 21. bis 23. August wütete, und die berühmte Konferenz von St. Quentin, bei der French, Joffre, Lanrezac, d'Amade, die Offiziere der verschiedenen Stäbe sowie die Verbindungsoffiziere zugegen waren. Er beschrieb die Aufregung, die in den letzten Tagen des August durch die Mitteilung des damals in Laon stehenden Stabes der 5. französischen Armee verursacht wurde, eine Gruppe deutscher Kavallerie habe soeben den Befehl erhalten, sich von dem Gebiet nordwestlich von Noyon nach den Ebenen südlich von Laon zu entfalten. Diese Bewegung hatte die 5. Armee gezwungen, ihre Linie nach Südosten umzubiegen. Es folgte sofort die Verlegung der französischen Hauptquartiere nach Craonne und Jonchéry.

In Jonchéry wurde in der Nacht vom 1. zum 2. September dem Oberst Fagalde die Tasche eines deutschen Stabsoffiziers der 5. Kavalleriedivision gebracht. Der Offizier war in seinem Automobil von einer französischen Patrouille getötet worden. In dieser Tasche, deren Schicksal es war, historisch zu werden, wurde ein Schatz von unermeßlichem Werte gefunden, nämlich ein Plan voller Einzelheiten über den Marsch der gesamten ersten deutschen Armee unter von Kluck, der am nächsten Tag begann.

Diese sehr große Tasche enthielt außer Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken blutbefleckte Dokumente, welche zeigten, daß ihr Inhaber zum Klückschen Hauptquartier gehörte, und daß er auf dem Rückweg zur 5. Kavalleriedivision begriffen war, als ihn die französische Infanteriepatrouille abschnitt und tötete. Aber versteckt zwischen Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken fand man einen Plan, in dem alle Bewegungen, die die Klückschen Armee nach dem 1. September unternehmen sollte, eingezeichnet waren. Die Stellung jeder Kolonne war ausführlich mit Vor- und Nachhut, Stunde des Abmarschs und der Ankunft und ihrer Bestimmung markiert. Die große Bedeutung der Entdeckung lag jedoch darin, daß dem französischen Stab bereits der Plan bekannt war, von Kluck werde in das Oisetal marschieren, und daß dieser Plan nun in einen direkten Marsch auf Paris abgeändert wurde, der am 2. September beginnen sollte. Fagalde telephonierte sofort diese Information dem Obersten Hauptquartier und sandte den Plan und die übrigen Dokumente per Automobil dorthin. Zweifelsohne ist dieser Entdeckung, so erklärte Fagalde, hauptsächlich der Erfolg der Operation des Generals Gallieni zuzuschreiben, der ein bisher unbekanntes und unerwartetes Heer auf die Flanke v. Klucks warf, was den Sieg an der Marne und den Rückzug an die Aisne zur Folge hatte.

Oberst Fagalde hat zweifellos ein Interesse daran, seine eigenen Verdienste ins Licht zu setzen. Ob seine Entdeckung tatsächlich den großen Einfluß gehabt hat, steht dahin, aber sie war jedenfalls für das französische Hauptquartier von größtem Werte. Kluck selbst hatte die gegen ihn gerichteten Umfassungsversuche der Franzosen bekanntlich zurückgewiesen und sich gegen den Rückzug ausgesprochen. Es ist auch unseres Wissens noch nicht ganz aufgeklärt, wie der deutsche Rückzugsbefehl zustande gekommen ist.

Deutsches Reich.

Der Gesetzentwurf über die Betriebsbilanz.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Im Sozialpolitischen Ausschuß des Reichsrates, der über die Gesetzentwürfe betreffend Betriebsbilanz, Betriebsräte und Betriebsmeistergesetz beriet, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten der [illegible] übrigen Vorlagen angenommen, daß folgende Worte mit aufgenommen werden, daß folgendes Gesetz beantragt wird:

§ 1. Die nach § 72 des Betriebsrätegesetzes vom 4. Februar 1920 vorzulegende Betriebsbilanz [illegible] soll die Unternehmerin gestatten, [illegible] Grundlage die Beschaffenheit des Unternehmens und der Schulden des Unternehmens derart ersehen lassen, daß sie für sich allein und unabhängig von anderen Urkunden eine Uebersicht über den Vermögensstand des Unternehmens geben. Das dem Unternehmen nicht gewidmete Vermögen des Unternehmers bleibt hierbei außer Betracht.

Dazu wurde noch der § 1a hinzugefügt: Zur Erläuterung der Betriebsbilanz ist über die Bedeutung und die Zusammenhänge der einzelnen Bilanzposten Auskunft zu geben. Auf wesentliche Veränderungen, die im Geschäftsjahr vorgekommen sind, ist hinzuweisen. Sind Aktive und Passive im Laufe des Geschäftsjahres aus dem Betriebsvermögen dem Nichtbetriebsvermögen und Nichtbetriebsvermögen dem Betriebsvermögen zugeführt worden, so sind sie bei Vorlegung der Betriebsbilanz in einer besonderen Aufstellung aufzuweisen. Gehören zu dem Unternehmen mehrere Betriebe, so muß bei Vorlegung der Betriebsbilanz, soweit es die Eigenart des Unternehmens und der dazu gehörige Betrieb gestattet, die Geschäftslage der einzelnen Betriebe erläutert werden.

Die übrigen drei Artikel der Regierungsvorlage haben nicht formelle Bedeutung. Es geht darauf hervor, daß die Bilanz für das Geschäftsjahr 1920 demnach dem Betriebsrat vorzulegen ist.

Keine Einreiseerlaubnis deutscher Behörden.

WTB. Frankfurt, 27. Jan. (Ctr. Frkft.) In einem Teil der große wird bei Besprechung des Ueberfalles in Eberbach die Auffassung der beiden verhafteten Amerikaner bekräftigt, daß die deutschen Behörden den Amerikanern die Einreiseerlaubnis mit unbefugter Gewalt erstattet haben.

Fackelzug und Sozialdemokratie.

In allen Universitätsstädten Deutschlands hielt die Studentenschaft nach altem Brauch am 30. Geburtstag der Reichsgründung einen Fackelzug ab. Die badische „Residenzstadt" machte hiervon eine unrühmliche Ausnahme. Der Fackelzug, der nach der von der badischen Regierung in der Festhalle abgehaltenen gemeinsamen Erinnerungsfeier abgehalten werden sollte, war von der Behörde genehmigt und in der Presse bekannt gegeben, fand aber nicht statt. Ueber die Gründe gibt folgende Erklärung des Studentenverbandes der Fridericiana Aufschluß:

„Der Fackelzug der Karlsruher Studentenschaft fand nicht statt, da die Polizeidirektion im Auftrage der Regierung glaubte, auf Grund des Paragraphen 30 des Polizeistrafgesetzbuches den Fackelzug untersagen zu müssen, um nicht Anlaß zu allgemeiner Störung der öffentlichen Ordnung zu geben. Wir bedauern, daß wir der Karlsruher Bürgerschaft nicht zeigen durften, daß wir eintreten für ein einiges ganzes deutsches Volk — ganz gleich ob Arbeiter oder Bürger. Die Karlsruher Studentenschaft wollte gerade mit dem Fackelzug im Anschluß an die allgemeine Volksfeier zeigen, daß sie die Feier des ganzen deutschen Volkes begrüßt und für durch diesen alten akademischen Brauch einen für das ganze Volk sichtbaren Abschluß geben wollte. Von der am Mittwoch genehmigten Feier nimmt die Studentenschaft freiwillig Abstand. Der sonst für den Fackelzug notwendige Aufwand an Geld wird der Prager deutschen Studentenschaft überwiesen. Gustav Reinhardt, Vors."

Die gesamte bürgerliche Presse Karlsruhes beschäftigt sich mit diesem unerhörten Vorkommnis und Polizeiverbot: es wird fast allgemein als eine offenkundige Schwäche der Regierung ausgelegt.

Die neuen Gütertarife.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Verkehrsbeirat im Reichsverkehrsministerium hat die Tarifunterkommission beauftragt, sofort einen Entwurf über die neuen Gütertarife fertigzustellen, die voraussichtlich am 1. April in Kraft treten werden. Da der neue Gütertarif nicht eine einheitliche Erhöhung der Frachtenpreise, sondern eine Abstufung entsprechend der Hochwertigkeit der Waren vorsieht, werden Vertreter von Handel und Industrie an den Vorberatungen teilnehmen.

Über Ungültigkeitserklärung der Berliner Stadtverordnetenwahlen?

Bln. Berlin, 27. Jan. (Drahtb.) Die [illegible] Berlin heute verhandelte Anfechtungsklage vor Deutscher Volkspartei gegen die Groß-Berliner Stadtverordnetenwahlen hat zu einem Ergebnis geführt. Der Bezirksausschuß hat als Verwaltungsgericht die Stadtverordnetenwahlen als ungültig erklärt. Tritt das Oberverwaltungsgericht dieser Entscheidung bei, so bedeutet diese Wiederauflösung des gegenwärtigen Stadtparlaments wahrscheinlich auch die Unwirksamkeit der Magistratswahlen.

Die verschobene Kondensmilch.

Der Prozeß gegen das Bestechungsunwesen, [illegible] gelangt mit: Der vor dem Wuchergericht des Landgerichts Berlin vor kurzem beendete Bestechungsprozeß gegen Marcellier und Genossen bedeutet die besondere Beachtung der staatlichen und städtischen Bewirtschaftungsstellen. Marcellier war der 27jährige junge Mann in der Reichsfleischstelle, der sich rasch das Vertrauen seiner Vorgesetzten erwarb, welche alsdann alles unterschrieben, was er ihnen vorlegte. Der Potsdamer Stadtsekretär Fritz Domke war der erfahrene Beamte, den niemand zu kontrollieren wagte. Die Gerichtsverhandlung ergab die erstaunliche Tatsache, daß Domke nach Aufdeckung der Schiebungen im Amt bestrebt war, weiterhin die Versorgung der notleidenden Bevölkerung — gefährdet sei. Domke forderte Kondensmilch für die Stadt Potsdam an und Marcellier stellte sie der Stadt Potsdam zu, obwohl Potsdam ihm Quantum bekommen hatte und eine geringe Entfernung an einer der beiden Stellen dies hätte ermöglichen müssen. Es handelt sich um ausländische Kondensmilch, deren Gestehungspreis aus den Milliardenzuschüssen der Reichs „gesenkt" war. Marcellier und Domke schoben die Milch zum „gesenkten" Preis von 3,60 Mk. ihren Helfershelfern zu und diese verkauften sie mit Hilfe der von Domke ausgestellten amtlichen Dokumente für 7,60 M an den Großhandel. In den Verbrauch kam die Milch mit etwa 9 Mk. pro Dose. Die Hauptstraftat war [illegible] trug, begangen am Reich, ferner Bestechung und [illegible] Gesamtes, seine Tante Betty Marcellier, die Bertha [illegible] reich, 7 Monate, Stadtsekretär Domke unter Zubilligung mildernder Umstände 6 Monate, der Schankwirt Max Marcellier 3 Monate und der Bäckermeister Fritz Lange in Potsdam, der Strohmann Domkes, 2 Monate. Der Prozeß trifft aber außerdem, wie der Gerichtsvorsitzende mit Nachdruck betonte, als unabwendbare Folge der Art seiner Stellung.

Die Unterschlagungen bei der Elberfelder Sparkasse vor Gericht.

Elberfeld, 28. Januar.

Die Riesenunterschlagungen bei der Elberfelder [illegible] Sparkasse beschäftigten gestern die Strafkammer. Der umfangreiche Prozeß richtete sich gegen den Kaufmann Walter Tautenbach und den Oberstadtsekretär O. Opitz von hier. Ersterem werden fortgesetzte Betrügereien zum Nachteile der Sparkasse in Höhe von [illegible] ½ Million Mark und Fälschung aller möglichen Urkunden, O. Hilfeleistung dazu und Begünstigung zur Last gelegt. Während T. auf Befragen des Vorsitzenden sich schuldig bekannt, antwortete O. auf die Frage des Vorsitzenden, ob auch er eine Schuld zugebe, mit einem glatten und kurzen Nein.

Tautenbach, 36 Jahre alt, ohne Zweifel ein [illegible] Kaufmann und Organisator, kam im Jahre 1915 bei Vermittlung der Schreibstube zur Sparkasse, war die zwei Jahre im Felde, wo er einmal verwundet und einmal verschüttet wurde, und trat dann wieder bei der Sparkasse, und zwar bei der Scheckabteilung, als Beamter ein. Sein Gehalt war niedrig und betrug jährlich 2100 Mark. Der Angeklagte Opitz ist seit [illegible] Beamter und bezog zuletzt ein Gehalt von 21 400 Mk. T., nach Ansicht des Gerichtsarztes ein Neurastheniker mit geschwächter Widerstandskraft, wurde angeblich [illegible] ein kleines Manko zu den Unregelmäßigkeiten veranlaßt, [illegible] er nicht aufhören und auch aus seiner Tasche nicht decken konnte. Der tägliche Umsatz stieg von 150 000 Mark [illegible] 8 Millionen. T. schlug verschiedene Wege ein, um [illegible] den vermißten Geldern zu kommen. Man kann [illegible] sagt, daß verschiedenen Heizungssystemen [illegible] hochen, die T. nach und nach zur Anwendung gebracht hat. Die ersten Unterschlagungen verübte T. 1917 [illegible] gefälschte Scheckhandschreiben von bezogenen, die [illegible] dann zu den Papieren legte, nachdem er den in [illegible] Schreiben bezeichneten Betrag der ihm unterstehenden Kasse entnommen hatte. Diese Schreiben von Scheckinhabern vernichtete T. natürlich, so oft er Geld nötig hatte. Die falschen Papiere lauteten dabei stets über steigende Summen. In entsprechender Weise wurde dann die Buchungsmaschine bedient und die Entdeckung dadurch verhindert. Auf diese Weise hat sich T. etwa 158 000 Mark verschafft. Weit über die Sache jetzt angeblich bedenklich wurde, [illegible]

Eine Nacht des Grauens.

Selbsterlebnis aus dem heutigen Rußland.

Von Rom.

Kalt und düster die Zelle. Nur ein ganz blasser Schimmer dringt durchs kleine Gitterfenster. Dunkle Schatten mit blassen Gesichtern kauern auf dem halbverfaulten Stroh. Heute sind es noch achtzehn; morgen — je morgen werden wir mehr Platz haben, denn sind bekommen in einigen Stunden den Genickschuß an der Kacheln gesetzt. Ich bin, Gott sei Dank, noch nicht dran; doch Filimonoff und Jakobsohn sagen. Wer sind die andern? Dworezyki? Der kleine Gellis? — —

Plötzlich zucke ich zusammen. Eine feuchte, kalte Hand berührt meinen Nacken, rasche, heiser Worte dringen ins Ohr: „Roma! Horen Sie! Um Gotteswillen! Ich weiß es ja ganz sicher, daß die Kerle mich heute wie einen Hund erschießen. Nein, versuchen Sie mich nicht zu trösten; so weit wie überhaupt möglich, habe ich mich mit dem Gedanken schon abgefunden. Aber eine Bitte habe ich an Sie . . . und diese Bitte darf nicht abgeschlagen werden, denn sie ist die letzte eines Sterbenden. Sie kommen vielleicht frei. Von uns allen haben Sie jedenfalls die größte Aussicht. Reisen Sie nach Odessa, Deribassowskajastraße 21, und bereiten Sie meine Eltern möglichst schonend vor. Am besten ist es wohl, Sie sagen, ich sei an Typhus gestorben. Ja, noch was — — aber verstehen Sie" — —

„Kommt man schon? — Nein, es ist nur der Wächter mit der kleinen, düster dräuenden Petroleumlampe".

Wie merkwürdig ist es im ganzen Hause ist. Kein Wunder; heute ist ja Mittwoch. Heute tagte das Kollegium der Außerordentlichen Kommission, und heute nacht werden die Verurteilten erschossen. Jeden Mittwoch etwa 300 bis 400 Menschen.

Trotzdem das Urteil niemand, selbst dem Verurteilten nicht, mitgeteilt wird, wissen doch die meisten Todeskandidaten, daß ihre Glocke geschlagen hat. Sicher fühlt sich keiner; selbst der Unschuldigste, noch nicht Verhörte, verspürt ein unwürdig saugendes, tief in der Seele wühlendes Gefühl von fast tierischer Angst.

Stunde um Stunde verrinnt. Tiefes Schweigen herrscht im Riesengebäude. Nur die langsamen Schritte des Postens verhallen im Korridor: Tapp! Tapp! Tapp! Gesprochen wird fast gar nicht. Hier und da hört man abgerissene, in aufgeregter Flüsterstimme hervorgestoßene Sätze: „Haben Sie die Lettlands aufkommen hören? Wieder sechs Stück. Also mindestens 300!"

„Wie fährt man die Leichen eigentlich hin?"

„Weiß der Teufel! Diesmal sind sie vorsichtiger und verbergen die Spuren. Denikin hat voriges Jahr Sorge dafür getragen, daß durch Aerzte und Photographen die Massenhinrichtungen an die breite Oeffentlichkeit kamen. Sogar in ausländischen Zeitschriften erschienen die Bilder."

„Eigentlich lächerlich! Denikin und seine Henkersknechte benahmen sich nicht besser; oft sogar viel gemeiner und roher. Genau wie im Krieg: Jeder Staat behauptet, für die rechte Sache zu kämpfen; jeder schreit von der Gemeinheit des Feindes, und im Grunde genommen sind alle die gleichen Bestien."

Tapp! Tapp! Tapp!

„Sehen Sie Jakobsohn an. Dem armen Teufel geht es nahe. Ich glaube, er wird wahnsinnig, bevor sie ihn holen. Was macht er denn eigentlich? Warum zittert er andauernd mit dem Kopf? — Schrecklich! Als ich heute vormittag die Lotterie besuchte, sah ich seine Frau und Tochter im Hof. Haben Brot und Wäsche gebracht. Na, die werden wohl noch manchen Tag erscheinen und Brot bringen, bevor sie es erfahren!"

Tapp! Tapp! Tapp!

Ah, Sie kommen. Man hört entfernte Schritte. Gewehrkolben schlagen auf dem Steinboden auf. Metalle, wahrscheinlich Schlüssel, rasseln. Schritte verhallen. Ein Tor wurden zwei Etagen angeschlossen. Wir wissen ganz genau, wozu. Alle lauschen gespannt.

„Haben Sie gehört? — Jetzt wieder!"

Ein geübtes Ohr vernimmt die Schüsse deutlich durch das Getratter der Motoren hindurch. Ununterbrochen tatterte sie zwanzig Minuten, eine halbe Stunde.

Plötzlich, ganz unerwartet, öffnet sich die Tür. So unerwartet, daß gleichzeitig drei von den Kameraden gräßlich aufschreien. Im Rahmen der Tür stehen sie. Kommen herein. Ein Beamter mit der Liste. Ihm zur Seite zwei andere mit Revolvern in den Händen. Im Hintergrund steht man aufgepflanzte Seitengewehre ragen.

„Jakobsohn!"

Schweigen.

„Jakobsohn!"

Schweigen.

Unwillkürlich streifen meine Augen suchend durchs Zimmer. Fast alle Köpfe sind gesenkt, nur eine Gestalt lehnt in komischer, steifer Haltung in der Ecke. Langsam, ganz langsam, löst sie sich von der Wand. Tritt hervor. Gesicht leichenblaß; Augen starr, pupillenlos ins Leere gerichtet. Der Kommissar tritt zur Seite. Jakobsohn verschwindet lautlos aus dem Zimmer.

Dworezyki springt auf: „Jetzt bin ich wohl dran?"

„Dworezyki!"

„Dworezyki? Dworezyki?" Suchend gleiten die Augen über die Liste. Das Blatt wird gewendet. „Dworezyki? — — Nein — — Sie schienen nicht" —

Ich sehe ein Aufflackern von wahnsinniger Hoffnung und Lebensluft in Dworezykis Augen.

„Doch! Hier! — Wie heißen Sie? — Dworezyki? Wladimir Nikolajewitsch?"

„Ja!"

„Bitte!"

Schlaff sinken des Opfers Arme am Körper herunter. Was muß der Mensch in den letzten Sekunden durchlebt haben! Sein halb gebrochener Blick gleitet durch die Zelle; bleibt eine Sekunde an mir hängen. Gegenüber geht er hinaus. —

„Filimonoff, Andrei Wassiljewitsch!"

„Hier!"

Handbewegung zum Ausgang. Gefaßt und ruhig tritt die prachtvolle Riesengestalt: „Adieu, Kameraden! Vielleicht auf Wiedersehen!"

— — —

„Morozoff!"

„In der Nachbarzelle!" rufen gleichzeitig einige von uns.

„Richtig!"

„Ich?! Wieso! Unmöglich! Ich bin ja noch nicht einmal verhört. Hier liegt ein Irrtum vor!"

„Erlauben Sie mal! Sind Sie Russin?"

„Ja!"

„Alexander Leontjewitsch?"

„Ja!"

„Also, bitte! Ich habe nur den Befehl, Sie zu holen. Alles andere geht mich nichts an."

„Aber ich werde mich von Ihnen doch nicht ohne weiteres erschießen lassen! Meine ganze Verhaftung beruht auf einem Irrtum. Ich weiß nicht, wessen man mich beschuldigt!"

„Bitte, halten Sie mich nicht auf. Ich darf mich überhaupt in keine Konversation einlassen und habe nur den Vorschriften zu folgen!"

„Und ich gehe nicht willig! Selbst ein Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird."

„Raus!"

„Nein!"

„Wache! Auffassen!"

Ein kurzes Ringen — —

„Kranz!"

„Nicht hier!"

„Potapoff!"

„Auch nicht!"

Türschlagen, Schlüsselgeklirr. Wir sind allein. Wie Alpdruck lasten die schrecklichen fünf Minuten auf der Seele. Alle schweigen. Der Motor knattert noch immer. — — — — — — — — — —

Ein leises Kichern durchzittert den Raum, geht in lautes Lachen über.

„Ha! Ha! Ha! Mich haben sie vergessen! Ha! Ha! Mich wird er also nicht streicheln. Du Arschloch, ich weiß es aus absolut zuverlässiger Quelle, der Arschloch ist Sadist; er redet seinen Opfern Mut zu; sagt, daß es gar nicht schmerzt, tätschelt ihnen die Wangen, streichelt sie, schmunzelt — — und plötzlich schießt er in den Mund. Ha! Ha! — — Nun werde ich wohl rausgelassen, denn nach den Listen gelte ich von morgen ab als tot. Versteht ihr, ich bin nun auch so'n lebender Leichnam! Ha! Ha! Ha! Wie meinen Sie? Nein, ich bin nicht durstig. Wozu das Wasser? Ulkige Geschichte. Na, da habe ich aber noch Schwein gehabt!"

Sein Lachen geht in Schluchzen über. Er windet sich Gellis in hysterischen Krämpfen auf dem Boden. Oder ist er plötzlich wahnsinnig geworden?

Die Frage wird für ewig unbeantwortet bleiben. Fünf Minuten darauf holten sie ihn. Er mußte rausgetragen werden. (Vers. Lok.-Anz.)

[...] Sched-Eingangsbuch ein.

Nach einer mehrwöchigen [...] in seinen alten Fehler zurück. Er fand einen Weg, [...] diese neue [...] in folgender: Er ließ sich für [...] bei den Sparkassen in Barmen und Solingen sowie einem Bankhause ein Scheckkonto eröffnen in der ausgesprochenen Absicht, in den Besitz von möglichst vielen Scheckformularen zu kommen, deren er bei seinem [...] Betrugssystem bedurfte. In einer Reihe von Fällen [...] er dann Schecks, gezogen auf die genannten Sparkassen, mit den von ihm benötigten Summen, unterschrieb [...] Namen unleserlich und entnahm der Kasse die jeweiligen Beträge. Auch hier [...] er bei [...] der Buchungsmaschine Blindbuchungen vor, nachdem die Schecks vorschriftsmäßig das Scheckbuch, das O. kontrollieren mußte, passiert hatten. Auch mit der „Bürgerbank", die mit der Sparkasse [...], machte T. ähnliche Manöver und [...]. Bei letzterer zog er [...] Schecks von Kunden selbst ein und [...] sie, wenn er dazu Zeit nicht hatte, durch Angehörige einziehen.

Die Gesamtunterschlagungen sind auf 574 000 Mark errechnet, [...] Summe, die noch fehlt, konnte dem Angeklagten T. nicht aufgebürdet werden.

Wo ist der Riesenbetrag geblieben? T. [...] das andere [...] und er keinen Pfennig [...]. [...] heiratete 1917 eine etwas [...] Frau, von deren Geld er ein Haus in der [...] erwarb. Später, 1919, pachtete er mit seinen zwei Brüdern das in der Nähe seiner Wohnung gelegene Gut „Eichholz". Er hatte sich der [...] insbesondere aber aus Viehhandelsgeschäften, die er in größerem Umfange betrieb, viel Geld herauszuwirtschaften, um dann in die Lage zu kommen, die veruntreuten Gelder zu ersetzen. Leider erlitt er mit seinem Optimismus schmählich Schiffbruch, denn er verlor, namentlich bei seinen Viehgeschäften, ganz enorme Summen. Er will bei diesem Unternehmen 350—400 000 Mark eingebüßt haben.

Die Sparkasse und viele Beamten haben von T.'s enormen Nebenverdiensten gewußt und gesehen, wie er mit Tausenden operierte. Die [...] hätten nach der Ansicht des Sachverständigen bei einer [...] und genauen Kontrolle der [...] Personen auch der Hauptbuchhaltung gleich aufgedeckt werden müssen, doch haperte es daran sehr. Das mag zum Teil an den damaligen Verhältnissen gelegen haben, wo ein großer Beamtenmangel vorhanden war. Bei den Monatsrevisionen verließ man sich meist oder ausschließlich auf die Angaben von T. [...] Doch wurde eine Scheckkontrolle [...] wie die Vornahme von Stichproben durchgeführt. Durch letztere hätten sofort die Unregelmäßigkeiten, das Offenstehen der ungedeckten Summen, [...] werden müssen. Alle in Frage kommenden Personen haben nach der Ansicht des Sparkassendirektors pflichtwidrig gehandelt. Heute [...] die Kontrolle die Wiederholung solcher Vorkommnisse nicht so leicht zu.

Bezüglich des Angeklagten O. Schuld wurde Belastendes nur von T. vorgebracht. Er ist des Glaubens, daß O. von seinen Scheckveruntreuungen Kenntnis gehabt und diese Kenntnis dazu mißbraucht hat, ihn zur Lieferung von Lebensmitteln zu veranlassen. Nach Übernahme des Gutes „Eichholz" habe er neben anderen Familien und Bekannten auch O. Lebensmittel aller Art zu Höchstpreisen geliefert. Sei einmal eine Butter- oder andere Lieferung nicht nach den Wünschen des O. ausgefallen, so habe dieser ihm [...] gesagt: Wir wollen einmal die Schecks nachprüfen. T. gewann daraus die Überzeugung, daß O. im Bilde gewesen sei und mit der Erteilung auf die Kontrolle eine Pression habe auf ihn üben wollen. Dieses bestritt O. ganz entschieden, er erklärte, er habe von den T.'schen Veruntreuungen nichts gewußt und vielleicht weniger Lebensmittel von T. als andere bezogen. Die verlangten Preise habe er auch bezahlt.

Nach Beendigung der [...] Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt gegen T., [...] er habe in verbrecherischer Weise das in ihn gesetzte Vertrauen mißbraucht, eine [...] Gefängnisstrafe, gegen O. [...] Freisprechung, da [...] Strafbares nicht nachzuweisen ist.

In allerschärfster Weise geißelte der Verteidiger T.'s die unerhört [...] Bezahlung eines Mannes, dem ungezählte Werte durch die Hände gingen, und stellte diesem Umstande, ferner der „überaus mangelhaften, teilweise gänzlich ausbleibenden Kontrolle" eine große Mitschuld an den Straftaten des Angeklagten zu.

Das Gericht verurteilte nach kurzer Beratung T. zu 3 Jahren Gefängnis bei Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft. Opitz wurde freigesprochen. Im Urteil hieß es, daß die Bezahlung T.'s durchaus ungenügend gewesen und T. in großer Versuchung gewesen ist, in die Kasse zu greifen. Die Straftaten seien ihm bei der mangelnden Kontrolle außerordentlich leicht gemacht worden. In allen Stadien sei die Kontrolle äußerst mangelhaft gewesen. In Wirklichkeit habe er sich selbst kontrolliert. [...] sei [...] worden, daß T. [...] habe, aber in einem Taumel von Geldgier gehandelt [...]. Im Hinblick auf den der Oeffentlichkeit [...] müsse die erkannte Strafe als milde [...]. Bezüglich O. wurde [...] als nicht vorhanden bezeichnet. [...] haben.

Umgegend und Nachbargebiete.

Gebirgsschlag.

b. Duisburg, 27. Jan. (Drahtb.) [...] Zeche „Westend" ereignete sich heute nachmittag auf der [...] ein [...]. Die dadurch verursachte Erschütterung war in der ganzen Stadt deutlich wahrnehmbar. Bisher werden 11 Bergleute vermißt. Die Bergungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden. Bis gegen 8 Uhr abends ist es aber noch nicht gelungen, zu den Abgeschlossenen vorzudringen.

Explosion.

0 Herne, 27. Jan. (Drahtb.) Auf der Zeche „Mont Cenis" hat sich ein schweres Explosionsunglück ereignet. In der [...]lichen Abteilung des Schachtes 1—3 sollte ein Aufbau im Flöz 12 auf der 4. Sohle ein [...]schuß abgetan werden. [...] Bergleute [...].

Die Flüchtlingsfürsorge in der Rheinprovinz.

GA. Düsseldorf, 27. Jan. [...] über den Umfang der Flüchtlingsfürsorge in der Rheinprovinz wurde in einer Sitzung der Zentralstelle Düsseldorf, zu der sich Vertreter aus fast allen Orten eingefunden hatten, eingehende Mitteilungen gemacht. Bis zum Abschluß der Revolution waren 1321 Fälle mit 2688 Flüchtlingen zu verzeichnen. Im Jahre 1919 stieg die Zahl auf [...] und im Jahre 1920 waren es [...] Fälle mit 184[...] Flüchtlingen. Von den Flüchtlingen sind rund [...] Prozent in Düsseldorf geblieben, der Rest verteilte sich auf das übrige Rheinland. Die Ausgaben betrugen 1919 2,6 Millionen und 1920 [...] Millionen Mark. Dazu kamen [...] Aufwendungen im Werte von 1,6 Millionen Mark. Vom Landeshauptmann der Rheinprovinz wurden weitere 3,7 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. In der lebhaften Aussprache wurde die große Schwierigkeit betont, die Flüchtlinge unterzubringen. [...] für Flüchtlinge.

Der Schrecken des Industriegebiets.

O. Hamm, 27. Jan. Der Höveler Kriminalpolizei ist es gelungen, eine Einbrecher- und Räuberbande von 30 bis 40 Köpfen [...], die seit längerer Zeit den ganzen [...] unsicher machte. Bei der [...] in Radbod-Hövel [...] als Täter zunächst vier junge Bergleute ermittelt, [...] zum Teil in Hamborn ihren Wohnsitz hatten [...]. Bei einer Haussuchung in dem Hamborner Quartier der [...] wurde ein ganzes Lager gestohlener Sachen [...]. Man ermittelte weiter, daß man es mit einer wohlorganisierten Bande von schätzungsweise 30 bis 40 Köpfen zu tun hatte, die ihre Mitglieder in fast alle Städte des rheinisch-westfälischen Industriebezirks schickte, [...] durch Raub und Einbruch die Einwohner brandschatzten. Vom Hamborner Zentralquartier aus erfolgte der Verkauf der erbeuteten Waren. In der Hauptsache sind die Mitglieder der Bande Tschechen und Slowaken, die sich als Arbeiter ausgaben.

Der deutsch-holländische Vertrag über Kredit und Steinkohlen.

Von [...] Stahlwaren-Industrie [...] in Elberfeld wird uns geschrieben: Die [...] und die niederländische Regierung, von dem Wunsche geleitet, eine Vereinbarung über die Gewährung [...] Steinkohlen nach den Niederlanden zu treffen, haben das folgende Uebereinkommen abgeschlossen, das mit Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt Nr. 4 in Kraft getreten ist: Die Niederlande eröffnen an Deutschland einen Kredit von 200 Millionen Gulden auf 10 Jahre zu 6 Prozent Zinsen. Der Kredit zerfällt in einen solchen von 60 Millionen Gulden zum Ankauf von Lebensmitteln in Holland (Rechnung A) und einen solchen von 140 Millionen Gulden zum Ankauf von Rohstoffen (Rechnung B). Die Rechnung A wird belastet für den Ankauf von Lebensmitteln niederländischen oder niederländisch-indischen Ursprungs, welche von Deutschland in Holland angekauft werden. Die Rechnung A wird erkannt mit 25 Prozent des Grenzpreises der von Deutschland auf Grund dieses Vertrages an Holland gelieferten Steinkohlen, Steinkohlenbriketts und Koks bis zu einem jährlichen Höchstbetrage von 12 Millionen Gulden. Die deutsche Regierung wird den Rohstoffimporteuren die Verpflichtung auferlegen, [...] an die holländische Regierung zu diesem Zweck abzuführen. Die Rechnung B wird als „revolving credit" mit einem Höchstbetrage von 140 Millionen Gulden dergestalt in Anspruch genommen, daß der Bezug von Rohstoffen aus diesem Kredit laufend seinen Ausgleich findet in dem Export hieraus verfertigter Fabrikate. Der Bezug der Rohstoffe [...] aus beliebigem Land, [...] Export der Fabrikate nach beliebigem Land. Die Rohstoffeinfuhr soll in Anerkennung der [...] Interessen, soweit möglich, über holländische Häfen geleitet werden.

Die Inanspruchnahme des Kredits erfolgt auf der Grundlage einer deutschen Treuhandorganisation, deren Vorstandsmitglieder von der [...] bestätigt werden. Dieser in Deutschland zu errichtenden Treuhandgesellschaft obliegt: Die Verwaltung des Kredits in Deutschland nach den im Vertrage [...] Grundsätzen, die Beitreibung der Pfänder und Sicherheiten, welche von den kreditsuchenden Industriellen zu fordern sind, und der Treuhandgewahrsam derselben für die niederländische Regierung. Die Treuhandgesellschaft erhält einen Vorstand, welcher sich aus [...] Industriellen und Großkaufleuten zusammensetzt und dem ein deutscher Reichskommissar angehört.

Die in Holland zu errichtende Organisation zerfällt in eine Zweigstelle der deutschen Treuhandgesellschaft, [...] der deutschen Treuhandgesellschaft erlassen Sicherheiten und den Schriftverkehr mit der holländischen Behörde führt, einen holländischen Reichskommissar, der sich in Verbindung mit dem deutschen Reichskommissar hält und der das Recht hat, in die rechnungsmäßige Verwaltung des Kredits und die Ordnung der Sicherheiten in der deutschen Zweigstelle in Holland selbst Einsicht zu nehmen oder unter seiner Verantwortung durch seinen [...] nehmen zu lassen, [...] Regierungskommissar hat ferner das Recht zu, sich im Benehmen mit dem deutschen Regierungskommissar von dem Vorhandensein und der Verwaltung der Sicherheiten zu überzeugen; eine deutsch-holländische Kommission in [...], welche aus den beiden Reichskommissaren und einer Anzahl ständiger deutscher und holländischer Delegierter besteht. Diese Kommission wird von Fall zu Fall einberufen zur Beratung vorliegender Fragen. Anträge Kreditnachsuchender werden an die Treuhandgesellschaft in Deutschland gerichtet und von ihr entschieden unter gleichzeitiger Bestimmung der zu [...] Sicherheiten. Die Kosten der Kreditverwaltung [...]. Für das Guthaben der Rechnung A werden [...]. Die [...] werden in bar entrichtet. Diejenigen auf Rechnung B werden gestundet, soweit hierdurch eine Debetgrenze von 140 Millionen Gulden nicht überschritten wird.

[...] der niederländischen [...] in Höhe von [...] Amsterdam zahlbar, lauten auf holländische Gulden [...] auf 100 000 Gulden. [...] 1. März 1936 [...] versehen mit halbjährlichen Kupons. Diese Kupons werden bei Fälligkeit an die [...] Regierung [...] mit Rücksicht auf die Verteilung der Zinsen.

Solange die deutsche Regierung ihren Verpflichtungen aus diesem Vertrage nachkommt, bleibt der [...] unverändert. [...] die niederländische Regierung vorbehaltlich einer schiedsrichterlichen [...] einer Kündigungsfrist von [...] Monaten, beginnend [...]. Ferner kann sie in diesem Falle [...] der gleichen [...] um 20 Millionen Gulden [...] spätestens am 31. Dezember [...] Schuld auf den beiden Rechnungen von Deutschland völlig abzudecken.

Als Gegenleistung verpflichtet sich die deutsche Regierung, [...] 90 300 Tonnen Steinkohlen, Steinkohlenbriketts und Koks aus den Zechen des rheinisch-westfälischen [...] die Lieferung [...] 1. Januar 1920 bis 31. [...] 1923 [...] Gewalt [...] etwa [...]. Die Preise werden auf der deutschen Zeche [...] Holland eingeführte englische und amerikanische [...] holländischen [...] Abzug für die Fracht von der deutschen Zeche nach Holland. [...] so zu berechnen, daß die deutschen Kohlen [...] englische und amerikanische Kohlen [...]. Die Frage der an der deutsch-holländischen Grenze belegenen Kohlenfelder der „Nederlandsche Maatschappij tot ontginning van Steenkolenvelden" und die damit zusammenhängende Frage der Ausfuhr von dort gewonnenen [...] nach Deutschland entsprechend den Wünschen der holländischen Regierung ist in einer besonderen [...] geregelt. Für [...] aus diesem Vertrag sich ergebenden Streitfälle hat jeder der vertragschließenden Teile das Recht, ein Schiedsgericht anzurufen. Die Zusammensetzung des Schiedsgerichts sowie das Verfahren ist ebenfalls in einer Anlage geregelt.

Lokales.

Elberfeld, 28. Januar.

— Zur Kirchenwahl am 7. Februar sind für die Wahl in der lutherischen Gemeinde zwei [...] eingereicht [...] Wahlvorschlag der Freiheitlichen [...]. Die [...] Liste beginnt mit dem Namen „Hermann Wolff", die Liste der [...] mit dem Namen „Otto Würz". Die Wahl findet bekanntlich am 7. Februar, vormittags von 10 Uhr bis abends 9 Uhr, statt. Wahlort ist das evangelische Jugendhaus, [...]str. 60.

— Nur Wertmarken für Gasautomaten. Die Direktion des Gas- und Wasserwerks schreibt uns: Es wird nochmals unter Bezugnahme auf die wiederholten Bekanntmachungen darauf hingewiesen, daß zum Betriebe der [...] Gasmesser nur Wertmarken benutzt werden dürfen. Unter keinen Umständen ist es statthaft, daß 10-Pfg.-Stücke statt Wertmarken in die Automaten hineingeworfen werden, in der Annahme, daß der Differenzbetrag bei der Entleerung nachbezahlt werden könne. Ein solches Verfahren erschwert die Abrechnung ganz erheblich und hat für die Stadtverwaltung auch Verluste im Gefolge. Die Automaten-Gasverbraucher werden deshalb in ihrem eigenen Interesse nochmals ersucht, den Anordnungen unbedingt Folge zu leisten und nur Wertmarken zu verwenden. Wer trotzdem nach Geld- oder sonstige Münzen einwirft, muß durch Sperrung der Leitung von der Gaslieferung ausgeschlossen werden.

— [...] Postbeförderung nach Amerika im Februar. Im Monat Februar werden folgende Dampfer zur unbeschränkten Postbeförderung nach Nord- und Südamerika benutzt: 1. Dampfer „Manchuria", „Mongolia", „Mount Clay", „Katrina Luckenbach" und „[...]" nach Neuyork von Hamburg 2., 16., 19., [...] und 26. Februar, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 1., 15., 18., 24. und 25. Februar, 12 Uhr mittags, für Einschreibebriefe, u. 10 Uhr abends für andere Sendungen; 2. Dampfer „United States" u. „Hellig Olav" nach Neuyork von Kopenhagen am 4. und 25. Februar, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 2. und 23. Februar, 8 Uhr vormittags, für Einschreibebriefe und 7 Uhr nachmittags für andere Sendungen; 3. Dampfer „Rotterdam" und „Ryndam" nach Neuyork von Rotterdam am 12. Februar und 1. März, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 10. und 27. Februar, 5 Uhr nachmittags, für Einschreibebriefe und 11. und 28. Febr., 1 Uhr früh, für ander. Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 9. und 26. Februar, 12 Uhr mittags, für Einschreibebriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 4. Dampfer „Aquitania" von Southampton und „Carmania" von Liverpool nach Neuyork am 15. und 19. Februar, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 12. und 16. Februar, 5 Uhr nachmittags, für Einschreibebriefe und 13. und 17. Februar, 8.30 Uhr vormittags, für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 12. und 16. Februar, 8 Uhr vormittags, für Einschreibebriefe und 7 Uhr nachmittags für andere Sendungen; 5. Dampfer „Avon" und „Arlanza" nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires von Southampton am 4. und 18. Februar, Dampfer (Name des Royal Mail-Dampfers noch unbekannt) nach Buenos Aires und Dampfer „Darro" nach [...], Santos, Montevideo und Buenos Aires von Liverpool am 11. und 25. Februar, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 1., 8., 15. und 22. Februar, 5 Uhr nachmittags, für Einschreibebriefe und 2., 9., 16. und 23. Februar, 8.30 Uhr vormittags, für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 1., 8., 15. und 22. Februar, 8 Uhr vormittags, für Einschreibebriefe und 7 Uhr nachmittags für andere Sendungen; 6. Dampfer „[...]" nach [...] und Dampfer „[...]" nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires von Genua am 17. und 25. Februar, Postschluß beim Postamt [...] in Frankfurt am Main am 14. und 22. Februar, 10 Uhr nachts, beim Postamt [...] am 13. und 21. Februar, 12 Uhr nachts; 7. Dampfer „Limburgia" nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires von Amsterdam am 23. Februar, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 21. Februar, 5 Uhr nachmittags, für Einschreibebriefe und 22. Februar, 1 Uhr früh, für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 20. Februar, [...] Uhr [...] für Einschreibebriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen. Zur Beförderung von Briefsendungen [...] benutzen: Dampfer „[...] Luckenbach" [...] am 10. Februar, Postschluß [...] in Hamburg am 9. Februar, 12 Uhr mittags, für Einschreibebriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; Dampfer „Stockholm" aus Gotenburg am 15. Februar, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 13. Februar, [...] für Einschreibebriefe und [...] mittags für andere Sendungen.

— [...] Die unter der Leitung eines früheren Berufs[...] Eisenbahn-Kriminalabteilung in Elberfeld hat im vorigen Jahre 180 der Eisenbahnverwaltung während der Beförderung gestohlene und mit gefälschten Frachtbriefen versehene Waggonladungen [...] von mehreren Millionen Mark ermittelt und die Täter hinter Schloß und Riegel gebracht. Diese gewaltige Arbeit wurde von nur fünf Mann geleistet.

Letzte Telegramme.

Mayer [...] nach Berlin.

GA. Paris, 27. Jan. (Eig. Meld.) Der deutsche Botschafter Dr. Mayer ist heute früh in [...] Angelegenheiten eine Reise nach Deutschland angetreten. Während seiner Abwesenheit führt der Leiter der [...] die Geschäfte [...] als Geschäftsträger.

Nicht angemeldete Geschütze?

WTB. Paris, 27. Jan. Die Abendblätter berichten, daß die Interalliierte Kontrollkommission in Königsberg nicht angemeldete Tanks [...] und [...] Haubitzen eines neuen Modells [...]. General Nollet hat, nachdem er [...] Bericht erhalten, [...] erteilt.

Eine neue [...].

BB. Genf, 27. Jan. Der „[...]" meldet, [illegible]

Belgiens Rechnung.

[...] Brüssel, 27. Jan. St. Mart teilt im „[...]" mit, daß bisher allein Belgien ihren genauen Bestand seiner Forderung bei der Waffenstillstandskommission eingereicht hat. Sie beträgt 35 Milliarden Franken, die 18 Milliarden Goldmark (?) gleichgesetzt sind.

Der genehmigte Besoldungsplan.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Meld.) Der Besoldungsausschuß der preußischen Landesversammlung beendete am heutigen Donnerstag seine Beratungen und genehmigte den Besoldungsplan. Die Regierung sagte zu, daß die Veröffentlichung tunlichst bald erfolgen soll. Auch die Mehrbeträge, die sich aus einer anderen Klasseneinteilung ergeben, sollen alsbald zur Auszahlung gelangen. Zustimmung fand eine Anregung, bei dem neuen Landtag ähnlich wie im Reiche einen ständigen Ausschuß für Beamtenfragen einzurichten.

Die Arbeitslosigkeit.

WTB. Berlin, 27. Jan. (Drahtb.) Heute fand eine Sonderkonferenz der Gewerkschaften und der Arbeiterparteien zur Erörterung der Frage der Arbeitslosigkeit statt. Das Reichsarbeitsministerium teilt mit, die Zahl der unterstützten Erwerbslosen ist in der Zeit vom 15. Dezember bis 1. Januar um 43 000 auf rund 400 000 gestiegen, und zwar hat die Zahl der männlichen sich von 292 000 auf 323 000, die der weiblichen von 64 000 auf 76 000 erhöht.

Zur Verdoppelung der Versicherungsbeiträge.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) In dem Bescheid des Reichsarbeitsministeriums auf die Eingabe des Reichsverbandes der deutschen Industrie betr. Verdoppelung des Preises der Invalidenversicherungsmarken wird insoweit dem Ersuchen des Reichsverbandes durch die amtliche Feststellung entsprochen, daß die Arbeitnehmer die Hälfte der erhöhten Beiträge zu entrichten haben. Andererseits hat der Reichsarbeitsminister eine Rückzahlung der zu Unrecht erhobenen Beiträge mit der Begründung abgelehnt, daß der Mehrbetrag eine Leistung steuerlicher Art für eine Notstandsmaßnahme darstelle. Für den Fall, daß die zuständige Versicherungsanstalt sich weigert, für die Zeit vor dem 26. Dezember 1920 Marken zu dem einfachen Preise zu liefern, bleibt nach dem Bescheid des Reichsarbeitsministeriums den Arbeitgebern nur übrig, die Entscheidung des Oberversicherungsamtes bezw. des Reichsversicherungsamtes anzurufen.

WTB. London, 27. Jan. (Drahtb.) Bei Abermule in Wales sind zwei Züge zusammengestoßen. Zwölf Personen wurden getötet, viele verletzt.

Handels-Nachrichten.

[...], A.-G., [...]. Auf der Tagesordnung der am 22. Februar stattfindenden Hauptversammlung steht auch Beschlußfassung über Änderung des Gesellschaftsvertrages und besonders Änderung der Firma in Westdeutsche Textil-A.-G.

Zunehmende Viehausfuhr aus Dänemark. GA. Hamburg, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Seit einigen Wochen ist die Einfuhr von Vieh aus Dänemark wieder aufgenommen worden. Im Laufe dieser Woche sind [...] Waggon mit Vieh und weitere 100 Stück per Dampfer eingetroffen. Ein Sinken der Preise macht sich bemerkbar.

Die amerikanische Farbstoffindustrie. FZ. Neuyork, 27. Jan. (Drahtb.) Der „Frankf. Ztg." wird gemeldet: Die Vorlage für neue höhere Schutzzölle gegen die deutschen Farbstoffe ist sehr [...] worden, [...] im Kongreß [...] langt. Ihre Annahme in der gegenwärtigen Kongreßsession ist zu gewärtigen, da die Textilbranche noch Einspruch gegen gewisse Bestimmungen erhebt. Aber nach dem 4. März dürfte den gestellten Forderungen der Zolltarif [...] folgen. Es betrug die amerikanische Farbenerzeugung im Jahre 1920 [...] Pfund, das ist 8 Prozent mehr als im Vorjahre und 38 [...] mehr als die Vorkriegszeit. Die Kommission weist darauf hin, daß Amerika in gewissen Farben schon für fremde Märkte, namentlich für Japan und China, arbeite. Die Dupont de Nemour Company, die seit dem Kriege ihre Farbstoffanlagen sehr erweitert hat, hat zwei deutsche Fachmänner, Dr. Otto [...] und Dr. [...], [...] nach Deutschland [...].

(Fortsetzung [...] in der 1. Beilage.)

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde Elberfeld. Freitag abend 5¼ Uhr, [...].

Synagogengemeinde Barmen. Freitag abend 5¼ Uhr. Sabbath morgen 9½ Uhr. Gastvortrag des Herrn [...], Karlsruhe.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptschriftleiter: [...]. Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: [...]; für den lokalen Teil: [...]; für Umgegend und Nachbargebiete: [...]; für den Anzeigenteil: [...]. Berliner Schriftleitung: Unter den Linden [...]. Druck und Verlag von [...] in Elberfeld.

Sanatogen

[...] und Nerven in allen Apotheken und Drogerien

wieder vorrätig.

[...] 23 66 [...]

[...]-Konzert in Elberfeld.

[...] den 31. Januar, abends 7½ Uhr, findet in der [...] ein außerordentliches Orchesterkonzert [...] Tenors Hermann Jadlowker statt. [...] Als Kapellmeister bringt der Künstler den [...] Berliner Konzertdirigenten August Boscheck mit. Karten sind in Elberfeld bei Baedeker u. in Barmen bei Roeder zu haben.

Extra-Verkauf



im Lichthof.

Druckknöpfe schwarz und weiß	Dtzd.	45 ₰
Spiral-Kragenstäbe	Dtzd.	25 ₰
Stopfgarn schwarz, weiß, braun,	Rnl.	95 ₰
Maschinengarn auf Kreuzwickel	Spule	95 ₰
Maschinengarn Rolle à 200 Meter		1.25
Maschinengarn Rolle à 200 Meter		2.75
Maschinengarn Obergarn, Rolle à 1000 Meter		13.50
Zwirn Stern à 20 Meter		55 ₰
Sohlenschoner	Karte	10 ₰
Gardinen-Ringband weiß und ecrue	Meter	1.25
Armblatt gute Qualität	Paar	2.95
Miederband Rolle und Stückschnitte, mit und ohne Gelbe		45 ₰

Nahtband schwarz und weiß, Rolle à 5 Meter		1.85
Baumwollband schwarz, weiß, blau und grün, Seide		85 ₰
Halbleinenband ca. 2-Meter-Stücke		70 ₰
Strumpfgummiband geschnitten	Gelbe	1.35
Rüschengummiband Seide	Meter	9.00
Gummistrumpfhalter für Kinder	Paar	2.25
Gummistrumpfhalter für Damen	Paar	2.95
Sockenhalter	Paar	4.50
Korsettsenkel 5 Meter lang		1.35
Korsettschützer „Komet"	Paar	1.65
Spiral-Strumpfbänder	Paar	1.45
Nähseide auf Kreuzspulen, à 50 Meter, in schwarz, weiß und farbig	Spule	2.25

Haarnadeln glatt	Paket	25 ₰
Haarnadeln extra stark, glatt und gewellt	Paket	75 ₰
Lockennadeln	Paket	20 ₰
Stecknadeln Brief à 100 Stück		50 ₰
Nähnadeln Nietenbrief à 25 Stück		35 ₰
Stopfnadeln Brief à 25 Stück, sortiert		75 ₰

Sticknadeln mit und ohne Spitze	Brief	85 ₰
Schuhriemen 100 cm lang	6 Paar	75 ₰
Schuhriemen 100 cm lang, extra stark	3 Paar	1.50
Schuhriemen Kunstseide, 100—120 cm lang	Paar	75 ₰
Halbschuhriemen 70 cm lang	Paar	50 ₰
Halbschuhriemen Matte	Paar	95 ₰

Strickwolle gute Qualität
Karte 20 Lot 15.00 braun u. grau 10 Lot 19.00

Ein Posten moderner Besatz- u. Garnierknöpfe
Serie 1 Dtzd. 2.25 — Serie 2 Dtzd. 3.25 — Serie 3 Dtzd. 4.25

Mangelknöpfe gute Qualität
Karte 1.45

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld

Ich räume
mit der Winterware und verkaufe
weit unter Preis!
Normal- u. Mako-Unterzeuge:
Hemden, Unterhosen, Einsatzhemden, Strumpfwaren etc.
ferner einen großen Posten
prima Nessel, Haustuch, ctnl. u. doppelbr.
Hemdentuch, Flanell etc.
Beste Gelegenheit f. Händler u. Wiederverkäufer!
Christian Hundhausen,
Webwaren, Trikotagen und Kurzwaren.
Elberfeld, Friedrichstraße 24, Fernsprecher 3490.

Achtung! Schafwolle
Lange Wolle, ungewaschen. Postkolli v. brutto
20 Pfund nur 255 Mark
(Verpackung wiegt ¾ Pfund),
franko jeder Station liefern wir nur solange Vorrat reicht. Dieselbe eignet sich zum Verspinnen für Strümpfe, Anzüge u. Decken. Abgabe nicht unter 20 Pfund. Versand erfolgt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Auf Wunsch send. wir Adressen von Spinnereien, welche Wolle verarbeiten. Genaue Angabe der Adresse erforderlich. Bestellen Sie sofort an
Meyerjans Nachf. Söhne, Lingen (Ems)
Abt. Wolle. 4325

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Die Stoffe werden billiger, aber die Arbeitslöhne nicht.
Wir haben die Stoffe für 1317
Konfirmanden-Anzüge
wesentlich billiger kalkuliert und verkaufen beste Stoffe, beste Zutaten, gute Verarbeitung zu Preisen, die nicht unterboten werden können. Besuchen Sie uns u. besichtigen Sie uns. große Auswahl ohne Kaufzwang.
Friedrich Hamm & Co.,
Elberfeld, Wall 24. Barmen, Wegnerstr. 42.



Bestecke.
Alpacca mit 90 gr. 90 gr Silberauf., Alpacca poliert, echt Ebenholz, Ebenholz-Imitat., Brasilhorn u. s. w. in prima Qualität, preiswert, in größter Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Jedes Muster wird bei Teil-Einkauf genau nachgeliefert. 1454
Eigene Fabrikation, Reichhaltigkeit, Preiswürdigkeit.
C. A. Lüttgens Elberfeld, Tel. 3296. **Turmhof 4**
Bitte genau auf Namen und Straße zu achten.

Naturseifen
äußerst billig. Gefl. Anfragen erbeten. E., Hofstr. 29. 2. Vorderhaus (1.).

Konfirmanden-Anzüge
in dunkelblau, garantiert reine Wolle, zu 126, 175, 195 Mk. und höher.
Herren-Anzüge in guten, haltbaren Stoffen von 225 Mark an und höher.
Sämtliche Winterware 20% billiger.
Bitte die Ausstellung der Schaufenster zu besichtigen
C. Meyer, Elberfeld Friedrichstr. 17 1407

Ihr Besuch bei uns ist ideal sicher,
wenn Sie Kessel, Caffeen, Handfeger, Blumenflanelle, Schuhcreme, Bürsten, Knöpfe und sonstige Besatzartikel und Kurzwaren jeder Art benötigen. 1259
Elberfelder Spitzenleger, Kipdorf 53.

Feld und Wald
das Landleute bevorzugter Ratgeber.
Jeden Freitag neues Heft.
Durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu beziehen.
Verlag M. Straubel, Stettin.

Grünewalds Karten-Einrichtungen
zweckmäßig - gut u. billig



Elberfeld, Schwanenstraße 32
a300 Fernruf 3339.

Schönes volles üppiges **Haar** Ausfall Schuppen
erhalten Sie sich allein durch CAPA flüssige Tonique.
Sparsam im Gebrauch. Preis p. Flasche M. 3.50.
Nur zu haben im Spezialhaus für Haut und Haarpflege
C. Pastura, Elberfeld, Herzogstr. 41.
beseitigt bei energischer Durchführung in kürzester Zeit mit Erfolg CAPA Haarnährwasser. I. Qual. 2.9.-, II. Qualität

---

Mond-Extra



Mond-Extra-Klingen
Rasierapparate mit gebogener Klinge
Die Dresdner Marke

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie
Läuse-Plage
auch Fläche mit Brut (Nissen) d. Mensch. u. Tier m. s. p. gesch. Mittel „Odolan". Für Wunden u. Haar unschädlich. Bestes Radikalmittel gegen Wanzen. Ähnlich klingende Anpreisungen meide man als Nachahmung usw. Zerstäuber. Es ist Markt. eingeführ.-Vertrieb.-Postkart. Essen. Zu haben in den Drogerien Elberfeld: C. Kilbey, Bachstr. 69; A. Sieberts, Ecke Kölner- u. Blumenstr.; Barmen: Buschhaus, Alleestr. 209; G. Schürmann, Alter Markt 30; Schade, Werkstatterstr. 117; B.-Ritz.: Tr. Lang, Bismarckstr. 88; Vohwinkel: M. Scheerbrand, Berlinerstr. 9; Uellendahl: Wemmen, Hasselbeck, Haspelerstr. 39; Hummer, Unterdrogerie, Beckacker, Wittenerstr.; Barmen-Gehlt: Ernst Wiegenstamm; Sonnborn: Hausmann, Hauptstraße 91; Bochwinkel: Drogerie B. Wolf, Kaiserstraße 8.

Brennholz
gespalten und auf Ofenlänge geschnitten. Lieferung franko Haus ..... per Ztr. Mk. 12.00

Braunkohlenknabben
(gesiebte)
auf Abschnitt 26 der Brennstoff-Karte. Lieferung franko Haus ..... per Ztr. Mk. 12.00

Für Zentralheizungen bieten wir an, gegen Bescheinigung des hiesigen Kohlenamtes 1220
Zechenkoks
20/40 mm p. Zentner Mk. 13.80
40/70 „ „ „ „ 13.00
70/90 „ „ „ „ 12.80
Lieferung franko Haus.
Aufträge werden im Kontor, Hohenzollernstraße 58, sowie in unseren sämtl. städt. Verkaufsstell. entgegengenommen.
Konsum- und Bau-Verein Befreiung
e. G. m. b. H., Elberfeld.

Handels-Nachrichten.

— Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt. Am [illegible] Nachmittag war das Geschäft auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt äußerst geringfügig. Die [illegible] wiesen im allgemeinen gegen die Berliner Notierungen keine nennenswerten Veränderungen [illegible]. Die Mark, die mittags in Holland mit 5,33 gefragt war, gegen Abend von Kurs mit 5,34 bis 5,38 ge[illegible]. — An der Kölner Börse notierten englische Werte 213 bis 214½ (215½ bis 17), französische 403 (400 bis 404), belgische 417 bis 19 (417 bis [illegible]), holländische 1860 bis 70 (1887½ bis 1905), schweizerische 880 bis 90 (890 bis 95), amerikanische 54¼ bis 55 ([illegible] bis 55¾), rumänische und italienische gestrichen.

— Die Essener Börse neigte bei stillem Geschäft wieder auf allen Gebieten zur Schwäche. Auf dem Kohlenkuxenmarkt erfuhren die meisten [illegible] erneute Rückgänge. Auf dem Braunkohlenmarkt waren Lucherwerk gut behauptet und Gottes[illegible] etwas befestigt. [illegible] bestand auf dem Kalimarkte [illegible]. Im übrigen bildeten auch hier weitere Kursabschläge die Regel.

— Der Brennstoffversand aus dem Ruhrrevier [illegible] durch die seitens der Eisenbahnverwaltung [illegible] in den letzten Tagen [illegible]. [illegible] die Wasserstraßen wieder [illegible] aufnahmefähig. Die Fahrzeuge können wieder [illegible] ausgenutzt werden. [illegible] Die Wagengestellung betrug in der Woche werktäglich 20 837 gegen 19 404 in der Vorwoche, die Fehlziffer 3676 gegen 4691 Wagen in der Vorwoche. Die Lagerbestände auf den Zechen sind in der Woche um rund 40 000 Tonnen auf 1 6[illegible] angewachsen. Die westfälische Umschlagstellung [illegible] Duisburg-Ruhrorter Häfen [illegible] 19 5[illegible] auf [illegible] Tonnen, die in den Kanalzechenhäfen von [illegible] 20 712 Tonnen.

[Z]entralverband des Deutschen Großhandels. Der Vorstand des Deutschen Großhandels hat sich für rascheste Einführung des börsenmäßigen [Termi]nhandels ausgesprochen. Es wurde [illegible] begrüßt, daß [illegible] getragen haben und der Differenzeinwand für Termingeschäfte beseitigt worden ist. [illegible] wurde jedoch festgestellt, [illegible] Schwierigkeiten für eine sofortige [Einfüh]rung des börsenmäßigen Terminhandels ergeben. Es wurde der bestimmten Erwartung Ausdruck [illegible], daß diese noch bestehenden Hindernisse schnell überwunden werden [illegible] die Einführung des börsenmäßigen Terminhandels beschlossen werden solle. [illegible] Industrie und Handel [illegible] Aufgabe, den [illegible] durchzuführen, da das Kursrisiko ständig größeren Umfang annimmt. Im Zentralvorstand besteht ferner Einmütigkeit darüber, daß die dringend notwendige Festigung des Wirtschaftslebens eine Rückkehr der Gesetzgebung zu einem ordnungsmäßigen Verfahren voraussetze. Es gehe nicht an, daß mehr als zwei Jahre nach Beendigung des Krieges noch immer Eingriffe in das Wirtschaftsleben unter Umgehung der verfassungsmäßig vorgeschriebenen und [illegible]lich begründeten Uebereinstimmung der Regierung, Reichsrat und Reichstag vorgenommen werden. [illegible] auch eine vereinfachte Gesetzgebung durch die Regierung und einen Reichstagsausschuß für die Durchführung eines raschen Abbaues der Kriegs- und Uebergangswirtschaft bis auf weiteres zweckmäßig erscheint, so dürften neue Zwangsregelungen keinesfalls auf diesem Wege erfolgen. Insbesondere aber müsse eine sofortige Beseitigung der Demobilmachungsverordnung gefordert werden, die bisher den einzelnen Ministerien dazu benutzt werde, um die schwersten Eingriffe in das Wirtschaftsleben unter völliger Ausschaltung der Volksvertretung vorzunehmen. Endlich wurde zur Frage der Abänderung der Brotgetreidebewirtschaftung im Verfolg der Beschlüsse des Unterausschusses für die Landwirtschaft und Ernährung des Reichswirtschaftsrates, die vorgeschlagene [illegible]-Verwaltung für Getreide, wie das Fortbestehen jeder Zentralbewirtschaftungsstelle für Getreide, nach dem völligen Beseitigen der Reichsgetreidestelle, mit Entschiedenheit einmütig abgelehnt. Hebung der Landwirtschaft, in Verbindung mit der Tätigkeit des freien Handels, sei allein in der Lage, zu jeder Zeit den notwendigen Bedarf sicherzustellen. Gegenüber anderen Meldungen hat der Vorstand des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels festgestellt, daß der deutsche Getreidehandel [illegible] jederzeit in der Lage und bereit sei, in freiem Verkehr die Versorgung zu übernehmen. [illegible]

Ergänzung des [illegible] Textil-Einzelhandels. Vor einigen Tagen [illegible]

GA. [illegible]

[illegible]treten: Abg. [illegible], Abg. Hue-Essen, Abg. Koch-[illegible], Franz [illegible], Geschäftsinhaber der Diskonto-[illegible], Bankdirektor Oskar [illegible].

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörse. GA. Bremen, 27. Jan. (Drahtbericht.) Baumwolle [illegible] middling [illegible] und staple 1 Uhr mittags [illegible], 5 Uhr [illegible] per Kilo.

[illegible] Getreidemärkte. GA. [illegible], 27. Jan. [illegible] Auf dem heutigen Getreidemarkte [illegible] 1–3 Schilling [illegible] ebenso wenig [illegible]. Das Geschäft war wiederum still. [illegible] das Pfund [illegible] Stimmung des Getreidemarktes war unverändert. [illegible] Die Kauflust jedoch [illegible] Preisstand [illegible] loco wieder etwas [illegible] pro Zentner, Februar—[illegible]lieferung [illegible], weißer Mais 145 bis 148 Mark. [illegible] und Buchweizen ohne [illegible] 4 bis 4,35 Mark je nach [illegible] war weiter [illegible].

Hamburg, 27. Januar. (Drahtbericht.) [illegible]

Berlin, 27. Januar. (Drahtbericht.) [illegible]

[illegible] Erstlinke [illegible] 27. Januar [illegible]

[illegible], 28. Januar. (Drahtbericht.) [illegible]

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	26. Januar Geld Mk.	26. Januar Brief Mk.	27. Januar Geld Mk.	27. Januar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	1893.10	1896.90	1858.10	1861.90
Belgien 100 Frs.	425.55	426.45	417.55	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	[illegible]	1068.60	1051.40	[illegible]
Dänemark 100 Kr.	[illegible]	1121.15	1088.90	[illegible]
Schweden 100 Kr.	1223.75	1226.25	1223.75	[illegible]
Finnland 100 finn. M.	[illegible]	190.20	188.80	[illegible]
Italien 100 Lire	[illegible]	214.25	209.75	[illegible]
England 1 Pfd. St.	[illegible]	216.75	218.25	[illegible]
Amerika 1 Dollar	[illegible]	57.06	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Frs.	[illegible]	406.45	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Frs.	[illegible]	990.90	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pes.	779.20	780.80	768.70	[illegible]
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
abgestemp. 100 Kr.	17.43	17.17	17.03	17.07
Prag 100 Kr.	76.92	[illegible]	77.90	[illegible]
Ungarn 100 Kr.	11.73	[illegible]	11.73	[illegible]



Je größer
[illegible]
Spare durch
Erdal

Berliner Kassekurse vom 27. Januar.

	25/1.	27/1.
[illegible]anleihe	77.90	77.90
Bahnen.		
[illegible]bahn	532.00	521.00
Schiffahrt.		
Amerik. Paket.	[illegible]	[illegible]
[Hamb.-Süd]amer. Paket.	[illegible]	[illegible]
[Hansa Dam]pfschiffahrt	[illegible]	307.00
[Norddeut]scher Lloyd	[illegible]	[illegible]
Banken.		
[illegible]bankverein	170.00	[illegible]
[illegible]editbank	[illegible]	[illegible]
[illegible] Ind.	[illegible]	215.00
[Berl.] Handels-Ges.	240.00	238.00
[Commerz]- u. Privatbank	215.50	213.50
[illegible] Bank	182.00	—
[Deutsch-]Asiat. Bank	[illegible]	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	[illegible]
Diskonto-Kommandit	[illegible]	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	[illegible]
Elberfelder Bankverein	—	—
Industrie.		
Aachener Leder	[illegible]	[illegible]
Akkumulatoren-Fabrik Hagen	[illegible]	[illegible]
Adler-Portland-Werke	[illegible]	[illegible]
Allg. Ges. für Anilinfabr.	[illegible]	[illegible]
Alexanderwerk	[illegible]	[illegible]
Allgemeine Elektr.-Ges.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bemberg, J. P.	[illegible]	[illegible]
Berg. Brauerei	[illegible]	[illegible]
Bergmann Elektr.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Goebert & Co.	[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible] Sonnabd., 29. d., 8 vm. bis 12 Uhr mitt. Verkauf von Rindergefrierfleisch [illegible] Schlachthof-Direktion. [illegible]

[Lebe]nsmittelausgabe in Barmen.

[illegible]

[Han]delsregister des Amtsgerichts Mettmann.

In unser Handelsregister, Abteilung A ist eingetragen worden:

am 19. Januar 1921: [illegible]

Am 21. Januar 1921: [illegible] in Mettmann ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.

Amtsgericht Mettmann.

Die Geburt eines prächtigen Stammhalters zeigen hocherfreut an
Bernhard Piccolo und Frau Anna geb. [illegible]
Elberfeld, den 27. Januar 1921.
[illegible] Privatklinik Dr. [illegible].

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an
Emil Küper und Frau
[illegible]
Barmen-U., den 26. Januar 1921.
[illegible]straße 47.

Heute nachmittag 3 Uhr erlöste ein sanfter Tod von seinem schweren Leiden meinen lieben, herzensguten Mann, unsern treubesorgten, geliebten Vater und unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

Paul Engelhardt

im 51. Lebensjahre.

Der plötzliche Tod seines [illegible] Sohnes am 31. Oktober 1920 hat den Entschlafenen nicht wieder hoch kommen lassen.

Um Teilnahme bitten im Namen der trauernden Familie:

Käthe Engelhardt [illegible]
Liesel Engelhardt
Trude Engelhardt.

Elberfeld ([illegible]), [illegible], Nürnberg, [illegible], Wiesbaden, [illegible], Wald (Rhld.), Oberkassel, Düsseldorf, den 26. Januar 1921.

Die Beerdigung [illegible]

Es wird gebeten, von [illegible] Abstand nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

[illegible] morgen 2 Uhr [illegible] Leben und Tod [illegible]

Wwe. Ernst Levy

[illegible] geb. [illegible]

nach kurzer Krankheit im Alter von [illegible] Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 27. Januar 1921.

Die Beerdigung findet am [illegible], den [illegible] Jan., nachmittags [illegible] Uhr, von der Leichenhalle des [illegible] Friedhofes aus statt.

Wir bitten freundlichst von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 26. Januar verschied nach kurzer Krankheit unser Kutscher

Fritz Vesper

im Alter von [illegible] Jahren.

Wir verlieren einen treuen, [illegible] welcher sich in [illegible] Tätigkeit durch [illegible] Pflichterfüllung unser [illegible] Andenken [illegible].

Gebr. Becker G. m. b. H.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben, treuen Bruders sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, wie auch dem Inhaber, den Angestellten, Polieren, Meistern und Arbeitern der Firma [illegible] & Adolphs ([illegible]) unseren herzlichsten Dank aus.

Geschwister [illegible].

Barmen, den 28. Januar 1921.

Freiwillige Mobiliar-Versteigerung
in Barmen.
[illegible]

[illegible]
Ich [illegible] werde ich auf dem [illegible] versteigern: [illegible]
21 [illegible] (Elberfeld-Wald) [illegible]
[illegible] Gerichtsvollzieher in Barmen.

[illegible] Lastkraftwagen
in gutem Zustand mit Zulassung zu verkaufen.
Gefl. nur schriftliche Anfragen an: 11976
H. Wolf, Elberfeld, Döppersberg 20, III.

Zwangsversteigerung.
[illegible]
Zwangsversteigerung.
[illegible]
1 Billard.
[illegible] Gerichtsvollzieher. [illegible]

[illegible]-Versteigerung
[illegible]
Verkäufe
Langerfeld.
[illegible]

[illegible]
Quedlinburg (Harz).
[illegible]

Otto Pottmann

Schreibmaschine,

Olivec 5, 5. zu verkaufen. Otto Amel. Elberf., Vogelsangstraße Nr. 75.

Drehstr.-Motoren,

Drehstrom-

Drehstrommotoren,

Gelegenheitskauf

Pianos

Piano

Pianinos

Mobiliar

Zigarrengeschäft,

Maschinen

Drehstrom-Motoren

A. Schwung & Co.,

Gelegenheitskauf

Bestek-Fabrik.

Fortzugshalber zu verkaufen:

Mahag.-Salon

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,

Westfäl. Möbelvertrieb,

Möbel!

J. Brechtmann,

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen

Schreibmaschinen

Weitzkopf & Co. Barmen-R.

Drehstrommotoren

Gleichstrommotoren

Dynamomaschinen

F. Sonnwald, Barmen

Schreibmaschine,

Schnell-Lastauto

Dopp.-Lastwagen,

Möbel!

Möbel!

Küchen

Otto Bossen,



Wenn's regnet und schnei

zeigen sich die Vorzüge von — ausschließlich mit reinem Terpentinöl hergestellten

Dr. Gentner's Schuhputz **Nigrin:**

Schmutzt nicht, färbt bei stärkstem Regen nicht ab, macht das Leder wasserdicht und verdirbt auch bei strengster Kälte nicht.

Herrenzimmer,

Otto Bossen,

Elberf., Gründer. 14–16.

Speisezimmer

Otto Bossen,

Elberf., Gründer. 14–16.

Eich.-Schlafzimmer,

Otto Bossen,

Schlafzimmer

Birkene Schlafzimmer,

Gut erhalt. Betten

Schreibtische,

Schreibtische

Korbmöbel

Verschiedene

Mehrere l. Lieferwagen,

Treibriemen

Blusen,

la Bienengold,

2 Schaufenster-Spiegelscheiben,

Schellack,

Tiere

Brauner Wallach,



Schönes Schwein,

la Läuferschweine



Großer Transport vom Ostfriesländ. Schafe

Emil Rosendahl,



Wachhund,

Dobermann,

Jagd-Spaniel,

Kaufgesuche

Kleine Fabrik

Einfamilienhaus,

möglichst mit Heizung u. elektr. Licht u. größerem Garten, in Elberfeld od. Umgebung, sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter E 1171 an die Geschäftsstelle.

Achtung!!

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Lokomobilen, Werkzeugmaschinen Motoren etc. etc.

Betriebs-Anlagen zu kaufen gesucht.

Franz Spelsmann, Barmen

Exzenterpresse,

Gebrüder Grund,

Eine Hobelbank, Leimosen und komplettes Schreinerwerkzeug

zu kaufen gesucht.

Konsum-Genossenschaft „Vorwärts", Barmen, Münzstraße 35–53.

Bandwirker.

Schreibmaschine

Lattenregale

Eine galvanische Einrichtung

eine Potteranlage und ein 1–2 PS Mo... zu kaufen gesucht

Riffel & Heynen, Schwel...

Zu kaufen gesucht:

Zentrifuge für 100 Pfd. Garn berechnet, Garnwendehaspel, Garnbündelpresse, Dampfkessel mit 20 qm Heizfläche, 4 Atm. Druck, neu oder gebraucht, aber gut erhalten.

Gustav Simons, Barmen, Heckinghauserstr. 61.

Gold-, Silber-, Plati...

Frau Adele Höpfner, Elberf...

Suche größere Lagerposten

Barmer Artikel.

Nehme Angebote bis heute abend 7 Uhr im Hotel Vogeler, Barmen, entgegen.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenst. u. ...

kauft Julius Platz, Elber...

Gold-, Silber-, Plati...

Gegenst., Gebisse, Uhren, Brillanten,

ausl. Münzen, kauft

H. Winkelmann, Elberfeld, Paradestr.

Schuhriemen,

Kunstseide,

120–180 den einfach, roh, in Strang,

Benzol

Junger Dobermann oder Schäferhund



Geld-Gesuche

Kapitalist mit 30–50 M...

Friedric...

la Sa...

Billig!

Lebe...

H. Krun...

Verkauf an jedermann

Konfirmanden-Anzüge

in allen Farben und Macharten

sehr preiswert

Herren-Kleiderfabrik

Telephon 5257 — **Zahel & Huckenbeck** — Telephon 5257

zu Fabrikpreisen.

Berlinerstr. 75-75a Elberfeld **Berlinerstr. 75-75a**

zu Fabrikpreisen.

Kaufen Sie

Dixin

bestes

Seifenpulver

Möbel!

Eichen-Schlafzimmer

Kellers

Reste

zu Anzügen, Jacken-Kleidern, Paletots in

la Qualitäten

kommen ab Samstag den 29. Jan. zum Verkauf.

Preis

besichtigen Sie unser Auslagefenster!

Tuchhaus Janson & Co.

Elberfeld, Luisenstr. 61

Kaffeehaus Oldenburg — Portierstr.

Nach langerer Tätigkeit in größeren Wöchnerinnenheim u. Frauenkliniken habe ich mich als

Hebammenschwester, Wochenbett- und Säuglings-Pflegerin

hier niedergelassen.

Schwester Toni Jahn, Elberfeld, Hermannstr. 21.

---

ff. Backöl .. Liter **14 Pf**

feinst. Tafelmargarine Pfd. 11.50

Rangoon-Vollreis . . Pfd. 3.00

Makkaroni (Negani) . Pfd. 12.00

gelbe Erbsen (Viktoria) Pfd. 2.50

Apfelmus . . 1-Pfd.-Dose 2.75

Schutzmarkenhaus

R. Barthelmy, Elberfeld,

Friedrich Stoffel jr.,

Telephon 294 Unter-Barmen Telephon 294

gibt billigst ab

la Santos-Kaffee

frisch geröstet und rein schmeckend

Billig! Billig!

Lebensmittel!

ff. Backöl ... Liter 15 Pf

H. Krumbach, Elberfeld

Speck!

zum Verkauf.

Einmaliges Angebot

Herren-Anzügen!

Wir bieten bis auf weiteres an:

100 Anzüge ... Mk. 250.00

100 Anzüge ... Mk. 300.00

100 Anzüge ... Mk. 325.00

100 Anzüge ... Preise von Mk. 350.00

Sämtliche Anzüge in modernem Schnitt und guter Verarbeitung

Julia Trott & Co.

Schwanenstraße 4. ELBERFELD Schwanenstraße 4.

Sonder-Angebot

Saison-Ausverkauf

Elegante blaue Anzugstoffe
reinwollene glatte, gerippte, foulierte und meltonierte Maßqualitäten
Preislagen: 132.– 144.– 156.– 168.– 176.– 180.– 198.– 210.– 228.–

Blaue und farbige Anzugstoffe
Preislagen: 126.– 138.– 150.– 162.– 174.– 186.– 198.– 210.– 228.–

Fant. Ulsters, Marengos u. Loverocks
für Schlupfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots
Preislagen: 138.– 150.– 162.– 174.– 186.– 198.– 210.– 228.– 240.–

Stoffe für Jacken-Kleider und Röcke
Preislagen: 120.– 132.– 144.– 156.– 168.– 180.– 192.– 204.– 216.–

Nur noch bis Samstag dauert unser billiger Verkauf!
Tage sind die Hefren- und Damen-Stoffe
15 % herabgesetzt

Fant. Ulsters, Ulstermans u. Kieler
für Knaben-Anzüge, Alter 4 bis 14 Jahre
Preislagen: 96.– 108.– 120.– 132.– 144.– 156.–

Letzte Tage!

Barmer Ratten-Haus

Telephon 5315

Bahnhofstraße 128 — Bahnhofstraße 128

Brand-Verkauf!

des Waren-Lager wegen

Anzüge!

zu bisher noch unter Preis.
Anfertigung von Anzügen, auch bei Zugabe von Stoffen, nach Maß unter coulanter Berechnung.

Herrenkleider-Fabrik

Aue 40 ELBERFELD Aue 40

Alle gratulieren!
100000 Pfund
Fant. Stoff- Anzug- Hosen-Fant.
Bankrotgeschäft billig.

Zeitungs-Nachlieferung — Mais

Hochfeines klares Bienenhonig
Hohensteiner Kaufmann

Erbsen! Erbsen!
Linse Bratkartoffeln!

Große Auswahl
Fahrräder

Preisabbau!!
Honig

Blutfrische
Kalbfleisch

Junge, Rentsche

Tiroler Käse

Wilh. Jürgens

Kontoristin
Reisender,
Bücher-
Reisende
Lagerist,
Stenotypistin
Kontorist (in)
Kontoristin
Buchbinder
Schlosser,
Stellmacher
Tischlermeister
Schreiner
Buchdrucker
Lithograph

Stellenangebote

…baldmögl. Eintritt
Reisender,
…ere Kraft mit sicher., branchekundig, … Manufakturwaren, …ndlung gesucht. Ausf. …ung mit Zeugnis-Ab…, Geh.-Ansprüch., … Beifüg. ein. Lichtbild … E 1157 an die Ge…ft ds. Bl. e271

…ende u. Vertreter, … Lebens- und Genuß…geschäft besuch., zur … nur gut. ein… …ter Artikel gesucht. … unt. B 2967 an die … B., Neuerweg 57. †

Bücher=Reisende, … Damen, besonders … industriellen Betrieb … werden von … Berliner Firma b. … Provisionssätz für … werke gesucht — … mit Erfolgsgut. … unt. J. Z. 15280 … Rudolf Mosse, Ber… W. 19. a590

… 7 junge ordtl. Leute … Photosammeln ges. … Samstag abd. … 7 Uhr bei Stüwe, … Hombüchel 45. •

… in Schwelm … zum sofortigen … gewandt., jün… e426

…enotypisten, … die Registratur … hat. Ange… mit Zeugnisabschr. … 2450 an d. Geschft.

… baldmögl. Eintritt
…ontorist (in) … einer Manufakturw… gesucht. Gute … Beherrschung … Schreibmaschine und … Bedingung … Angeb. mit Zeug… Beifüg. eines … unter E 1158 … Geschft. e271

… energischer **Kontorist** … Musterposten ein… Band- u. Spit… gesucht. 426 … unter B 289 an … B., Neuerweg 57

… suchen einen tücht. … Mann, (verheiratet), der … für die Farb… hat. An… E 7695 Geschft.• e426

…otograph … aufnahmen ge… — Bornemann & … Schilderfa… in Westf.

… selbständiger **Lagerist,** … mit Belzw.-Kennt. … per sofort gesucht. … Angeb. mit … unt. E 7764 … Geschäftsst

…er=Drucker … druckerei in dau… Stellung gesucht. … unter B 294 an … in Barmen. … 57. 7906a

…nt. Buchbinder … **Kartonnag.-Arbeiter** … besseren Arbeiten … Zuschneider … Spritzar… in all. Arbei… selbständig, sofort … Barmen, Kleinen… Nr. 35. †

… erfahr. f1936 **…lichtmeister** … Baumwollketten ge… Schr. Ang. unter … an d Geschäftst

… Herrenfriseur … Josef Galt, Elb., … Nr. 76. •

… **Friseurgehilfe** … später ges. Ang. … E 7844 an Geschft.•

… **Treppenbauer** … dauernde Beschäftig. … Ang. mit Zeug… u. R 7735 … Geschft. •

…Möbelschreiner … Arbeiten gf. … E 7736 an Gst.•

… Schreinergesellen … Emil Küllmann, … Bau- u. Möbel… Tönisheide.• … 7894a

…Stellmacher … Fr. … Barmen

… f1936 **…rikschreiner,** … allen vorkommen… Arbeiten erfahren … zum baldigen Ein… Weberei und … gesucht. — Zu … unter E 1173 an … Geschäftsstelle

… gelernter **…etalldreher** … Otto Bergmann, … Werlestr. 30. †

…Schlosser, … auch elektrotechn. … ausführ. muß. … — Angeb. unter … an Gschft. Barm. … 57. 7899a

---

Für eine unserer Schwesterfirmen suchen wir zum baldigen Eintritt für die Abteilungen
Teppiche u. Gardinen
einen mit all. einschlägigen Arbeiten bestens vertrauten Herrn als
Einkäufer u. Abteilungsleiter
Es wollen sich nur erste Kräfte melden, die bereits in größeren Betrieben gleiche Positionen mit Erfolg bekleidet haben. Lückenlose Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an 125
Gebrüder Alsberg, Elberf.

Ein Expedient,
im internationalen Bahnverkehr bewandert, für Barmen-Rittershausen zum baldigen Eintritt gesucht. desgleichen auch eine b3491
Stenotypistin,
die auch die Buchhaltung beherrscht. — Eintritt möglichst bald. — Angebote erbeten unter E 2458 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für eine unserer Schwesterfirmen suchen wir zum bald. Eintritt einen erstklassigen
Schaufenster-Dekorateur,
welcher in ersten Häusern gearbeitet und der Neuzeit entsprechende Schaufenster dekorieren kann. Gefl. Angeb. sind zu richten an 125
Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Selbständiger durchaus erfahrener a7919
Kunstseidenfärber
findet dauernde Stellung. Angebote unt. B 309 an d. Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Schablonen-schneider f. Malerschabl. durchaus sicher im Schnitt mit der Maschine, sof. nach auswärts gesucht. Angebote u. E 2444 Gst. b3485

Schlosser, unverh., als Vorarbeiter f. Tempergießerei ges., d. durchaus selbständig alle Masch.-Repar. u. d. Wartung d. elektr. Betriebes übernehmen kann. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 2401 an die Geschäftsst. e91

Tüchtiger **Werkzeugschlosser** für Stanz-, Zieh- und Druckwerkzeuge, der auch das Einr. der Maschinen übernimmt, zu sofortig. Eintritt ges. Es wird n. auf eine erf., … Kraft reflekt. Schriftliche Bewerb. unter Ang. der Lohnanspr. an die Westdeutsche Christbaumschm.-Ges. Soest i. Westfalen, Thomästraße 33. a512

Stempelmacher für Italien sofort gesucht. Selb. muß auf Möbelschloß eingearbeitet sein. Erlang. unt. Italien an die Filiale in Velbert erbeten. e561

Suche für sofort oder 1. Febr. einen kräft., ordtl. **jungen Mann,** der Lust hat, mit Pferd. umzugehen u. in d. Landwirtsch. tätig sein will. Fr. Joh von der Bey, Klutenscheuer bei Mettmann. Tel. 392. f1283

Kräft. Bursche, 15 Jahre, z. Nähtebüg u. Liefern ges. von Hirsch, Elberf., Düppelerstr. 36a, II. •

Suche für mein reines **Medizinal-Drogen-Geschäft** per 1. 4. jüngeren zuverl. Herrn als Volontär. Gelegenheit zur weiteren pharmazeutischen Ausb. reichlich vorhanden. Ang. u. E 7787 an die Gst. •

Bess. Möbel-Geschäft stellt per sofort, evtl. spät. Volontär oder jungen Mann, evtl. Lehrling, ein. Beding.: Gute Schulbildung und aus guter Familie. Ang. unt. E 7809 an Gschft. •

Gebildeter jung. Mann, Sohn … Eltern, zur **Erlernung der Zahntechnik** sofort gesucht. Angeb. u. E 7757 an die Geschft.•

Weibliche

Größere hiesige Bandfabrik sucht erfahrene, perfekte 4306 **Stenotypistin** mit schöner Handschrift und zuverlässig im Rechnen, für einen Offertenposten. Schriftl. Angebote erb. u. B 292 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngeres Fräulein für Schreibmaschine und einfache Kontorarbeiten v. Büro in Barmen gesucht. Angeb. mit Geh.-Anspr. unter B. 2932 an Gesch. B., Neuerweg 57†

Für ein Fabrikgeschäft wird zum sofort. Eintritt **Fräulein** gesucht, welches perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib. sowie gute Kenntnisse im Lohnbuch- und Krankenkassenwesen hat. Angebote unt. E 1169 an die Geschäftsstelle. f1960

Tüchtige Kontoristin, perfekt in Schreibmasch., für sofort gesucht f. Fabrik im westl. Stadtteil. Bewerbungen u. E 1166 an die Geschäftsst. f1954

Junge Kontoristin z. 1. 2. od. spät. ges., … Schulb. … erfordert. Stenogr. u. Schreibm. wird evtl. gel. Ang. u. E 7851 an Gst. •

Für das Fabrikkontor eines größeren Betriebes wird zum 1. April eine in all. vorkommenden Arbeiten erfahrene **Kontoristin** gesucht, die stenograph. und die Schreibmaschine perfekt bedienen kann. — Angebote unter E 1164 an die Geschft. f1962

Jüng. Kontoristin mit guter Auffass.-Gabe, unbed. zuverl., aus gut. Familie für alle Kont.-Arbeiten für ein Agent.-Gesch. zum sofort oder spät. Eintritt ges. Angeb. unter E 7675 an Gschft.•

Fräulein f. Stenographie u. Schr.-Maschine und sämtlichen vorkommenden Büroarb. gesucht. Westdeutsche Maschinenbau-Handelsgesellschaft Elberfeld-Dönberg 99 Endstation der Straßenb. Viehhof-Dönberg.•

Zu möglichst baldig. Eintritt wird rasch u. sicher arbeitende **Stenotypistin** bei gutem Gehalt gesucht. Ang. unt. B 2961 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. Filiale im Mittelpunkt selbständige **Verkäuferin u. Lehrmädchen,** die zu Hause wohn. können. Wuppertal, Meierei Barm., … 68 †

Wir suchen für dauernde Stellung … erstklassige, branchekundige **Verkäuferinnen,** nicht unter 25 J., als Leiterinnen für auswärtige Filialen. e590 … G. m. b. H., Magdeburg.

Schuhwaren. Durchaus tüchtige 4305 **Verkäuferin,** die auch Dekorieren kann, sofort oder baldigst ges. Nur Damen mit besten Zeugnissen und Empfehl. wollen sich schriftl. meld. … Wetter, Elberfeld, Neustraße

---

Tüchtige Kontoristin
gesucht. Nur wirklich tüchtige, jüngere Kräfte wollen sich mit ausf. Bewerbung unter B 2989 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, melden. †

Wir suchen sofort oder 15. Febr. ds. Js.
jüngere Verkäuferin
für unsere Damen-Konfektion- u. Groß-Handlung. Schriftl. Angebote an f1953
F. Blank & Cie., Elberfeld, Hofaue 75.

Zum baldigen Eintritt suche für mein Agentur-Geschäft
eine perfekte Stenotypistin und ein Lehrfräulein.
Paul Rohs, Elberfeld, Zollstraße Nr. 6, Fernspr. 3464.

Für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir eine hervorragend tüchtige
erste Verkäuferin
mit tadelloser Figur.
Ferner findet eine
Anprobierdame,
gute 44er Figur, Anstellung. 143
Michel & Comp. Nfg., Elberfeld.

Suche per sofort eine tüchtige, gewandte, in Barmen wohnhafte
Verkäuferin.
Einige Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschrift erwünscht.
Vorstellung vormittags.
J. A. Bockmühl, Likör-Fabrik, Barmen, Wertherstraße 48. 7932a

---

Wir suchen für
Kurzwaren
eine I. Verkäuferin
welche sich auch im Einkauf mit betätigen kann.
Angebote mit lückenlosen Angaben von Referenzen u. Gehaltsansprüchen nur von durchaus branchekundigen Damen erwünscht. f277
Leonh. Tietz A.-G., Remscheid.

…es Kolonialwar.-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, evang. **Verkäuferin** für dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschr. und Angabe der bisher. Tätigkeit unter E 2453 an Geschft. f161

Perfekte, ehrliche **Verkäuferin** f. Metzg. sof. ges. Hoppmann, … Kirchplatz 3

Direktrice für Taillen u. Röcke ges. Es wollen sich nur Arbeiterinnen aus guten Häusern melden. Angeb. unter B 2947 an d. Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Zuschneiderin für sofort oder später ges. Ebenso Lehrmädchen zum Schirmnähen ges. L. H. Schnitzler, Schirmgroßfabrik, Elberf., Berlinerstr. 63.

Tücht. Masch.-Näherin auf Joppen u. Ulster für elektr. Betrieb gesucht.— Elberf., Kasinostr. 30. •

Strebsame Schneiderin f. Nachmittag- u. Abendstunden als Stütze der Leiterin für Nähschule gesucht. Zuschneiden nicht erforderlich. — Samstags geschlossen. Ausf. Angeb. an … — …, Elberfeld. •

Tücht. … auf Hosen … außer dem Hause gesucht. … Berlinerstr. …

Geübte … Näherinnen ges. Elberf., …

Schneid. u. ein. … ges. Ang. u. E 7654 Geschft.•

Tücht. Hand- und Masch.-Näherinnen für bess. Joppen gesucht. Mech. Näherei. Zu erf. Elbf., Hofaue 46, 1. Et.•

Filierin gesucht. Josef Schmitz, Elbf., Königstraße 47

Kostümbüglerin, durchaus perfekt u. selbständig, als erste Kraft sofort für meinen Bügelsaal gesucht. e561 Wilhelm Haarhaus jun., Velbert.

Fleißiges Mädchen über 17 Jahre per sofort zum Spulen u. Einpacken ges. Westdeutsche Farbbandfabrik Gebr. Wilmes, Elbf., Döppersberg 32.•

Mädchen zum Liefern ges. Mech. Näh. Elberf., Wiesenstraße 19.

Junges Mädchen als Lehrling oder junge Anfängerin für Kontor von Fabrikgeschäft ges. Kenntnisse von Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. Ang. u. B 305 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. 7928a

Für Kontor u. Lager eines Engrosgesch. wird p. sofort oder später tücht. **Lehrmädchen** m. gt. Schulb. ges. Ang. B 2945 B., Neuerw. 57.†

Lehrmädchen aus achtb. Fam. für unsere Handarbeitswerkstätten suchen Blumenthal, Elb., Turmhof 8. f1232

Säuglingspflegerin mit guten Zeugnissen zu einem acht Monate alten Kinde für sofort bei hohem Lohn und für längere Zeit gesucht. Im Sommer … Frau … Lünen an der Lippe, …straße 5.

Suche für meinen Privathaushalt
einfaches Fräulein,
welches perfekt schneidern und weißnähen kann. Gutes Gehalt.
Frau Dir. …, Elberfeld, Kaiserhof.

Suche für bald zu drei Kindern, 2, 6 und ½ Jahr alt,
gebildetes junges Mädchen,
in Pflege und Erziehung … erfahren. Kenntnisse im Nähen erwünscht. Frau … Burgholzstraße 66. …

Einfaches, in Küche, Haush. u. Nähen erfahr. **Fräulein** für besseren Haushalt b. 15. 2. gesucht. Barmen, Schubertstraße Nr. 10. Telephon Nr. 5314. †

Einf. Fräulein, das sich sämtlichen Hausarbeiten unterz., perfekt kochen u. backen kann, in kinderlosen Haushalt z. 15. 2. ges. Hoher Lohn u. jeden Sonntag Ausgang. Näh. Wwe. K. Offenbick, Elb., Kölnerstr. 55, I. •

Fräulein oder Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, ges. Menge, E., Distelbeckerstraße 14b •

Dauerstellung. Gesucht in einen klein Haushalt eines alleinst. Herrn zum 1. März od. früher evangel. Fräulein od. erfahrenes selbständiges Mädchen im Alter von 30—35 J. als **Haushälterin.** Sämtliche Arbeiten sind zu übernehmen. Nur solche, die arbeitsfreud., treu, ehrlich, weniger a. hohen Lohn, vielmehr a. eine angen. Stelle Wert legen, wollen Angeb. u. E 2451 an Gesch. f. f1419

Ich suche zum baldigen Eintritt ein erfahrenes, gut empfohlenes, evang. **Küchenmädchen,** das selbständig kochen kann, gegen gut. Lohn. Frau Willi …, Barmen-Toelleturm, Hohenstaufenstr. 20 7869a

Tücht. Küchenmädchen, kath., in ein Geschäftshaushalt sofort gegen hohen Lohn gesucht. — Ang. u. E 7822 Gschft.•

Für sofort erfahrenes **Küchenmädchen** für kleinen herrschaftlich. Etagenhaushalt gesucht. Stütze und Waschfrau vorhanden. — Frau Dr. Mieck, B.-Rittershausen, Stennertstraße Nr. 2. †

Ein tüchtiges, propres **Küchenmädchen** sof. ges. Kond. Sträter, Barmen-Rittershausen. †

… in jed. Weise durchaus erfahrenes f1916 **Küchenmädchen** per 15. Febr. 1921 ges. Frau W. Himmelmann, Elberfeld, Königstr. 141.

Suche für meinen klein. herrsch. Haushalt ein a. in Hausarbeit erfahr. **Küchenmädchen sowie Zweitmädchen.** Eduard Glühner, Unt.-Barmen, Allee 13.†

Krankheitsh. für ruhig. 2-Pers.-Haushalt ein im Kochen und Einmachen perfektes, zuverl., besser. **Küchenmädchen** per bald od. März ges. Zweitmädch. vorh. Zu meld. b. 6 Uhr nchm. E., Braunschweigerstr. 17, I.•

Suche zum bald. Eintritt ein erfahrenes, zuverlässiges, älteres f1922 **Küchenmädchen** oder eine einfache Stütze, sowie im Putzen u. Bügeln geübtes **Zweitmädchen.** Frau Kurt Neumann, Elberf., Viktoriastr. 97.

Suche für mögl. sofort ein nicht zu junges besseres **Zweitmädchen** 7907a oder **einfache Stütze** bei gutem Lohn. Nur solche mit guten Zeugn. od. Empfehl. wollen sich vorstellen bei Frau Ernst Goebel, Barmen, Reichsstraße Nr. 19, 2 Etage.

Perfektes f1936 **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen per bald gesucht. Frau Louis Beer, Elberfeld, Hofaue Nr. 42

Tüchtiges Zweitmädchen, erfahren in aller Handarbeit, sofort gesucht. — Frau Th. Ferber, Elberfeld, Barmerstr. 92. •

Für kl. Etagenhaushalt zuverl., im Kochen erf. **Alleinmädchen** sof. ges. Arthur Schubard, B., Neuerweg 6.†

Suche weg. Kränklichk. d. jetzig. ordentl. evgl. ält. Alleinmädchen. Frau S.-R. Dr. …, Elberfeld, Bankstr. 20. •

Alleinmädchen zum 1. 2. ges. Frau Generaloberarzt Weber, B., Wodelstraße 58, II. †

Für meinen **Haushalt auf dem Lande** suche erfahr. treues Mädchen, mögl. w. melken kann, bei gut. Behandlg. u. gut. Lohn. — … Wertherstr. … I. …

Frau … suche baldmögl. e. … **Mädchen.**

Bess. in Küche u. Haus erfahrenes b3446 **Mädchen** od. Stütze ges. Außerd. Hausmädchen, … Angebote an Frau von Hepke, Neuwied-Rh., Schloßstr. 9.

Ordtl. Mädchen für kl. Etagenhaush., 3 Pers., geg. guten Lohn sof. ges. Frau E. Klöckner, U.-B., Ritterstraße 74. †

Suche für sof. ein saub. fleiß. Mädchen, für Küche u. Hausarb., welches zu Hause schlafen kann. Wäsche auß. d. H. Frau Dentist Egen, Elb., Neuenteich 20. *

Bess. Mädch. f. a. Hsarb. g. gt. Lohn ges. Frau L. Linden, E., Zierenst. 3.•

Nach Kassel! Jg. Mädchen findet kostenlose Ausbildung im Haushalt einer mittl. Beamtenfam., 2 kl. Kinder. Gesunde freie Wohnungslage. Familienanschluß. Ang. erb. unter W 1170 an die Geschft. •

Jg., kräft. ordentl. **Mädchen** f. Geschäft, Metzgerei u. Haushalt ges. C. Fröhling, E., Hochstr. 46.

Für klein. ruhig. Haushalt (2 Pers.) wird ein in allen Hausarbeit. und mögl. im Kochen erfahrenes älteres a341 **Mädchen** gegen hohes Gehalt und gute Behandl. n. Wald-Solingen gesucht. Schr. Angeb. unt. E. 6462 an Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen

---

Herren- u. Burschenkonfektion.
Welcher Fabrikant würde tücht. Reisenden, der im Rheinlande, Westf., Ruhr- u. Saargebiet u. Süddeutschl. bestens eingeführt u. persönl. bekannt ist, als Reisenden u. später als Teilhaber aufnehmen? Langjährige praktische Erfahrungen tonangebender Häuser in der Herstellung feinsten sowie besten Mittelgenres stehen mir zur Seite. Gefl. Angebote unter E 7696 an die Geschft. ds. Blattes. •

Fleiß. brav. Mädchen auch unabh. Frau od. j. Wwe. als Stütze der Fr. gesucht. Barmen, Schützenstraße 18. †

Ordtl. flinkes Mädchen für alle Arb. für ½ o. ¾ Tag z. 1. 2. ges. Elberf., Adlerstr. 9, 1. Etage. •

Besseres Mädchen, welches perfekt kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, per 1. 3. gesucht. Vorstellg. mit Zeugn. b. Frau M. Fleischhacker, E., Herzogstr. 25, pt. •

Ordtl. Mädchen, in allen häusl. Arb. erf. bei gut. Behdl. ges. Frau B. Langerich, E., Ewaldstr. 44.•

Ordentl. fleißiges **Mädchen** sof. für kleinen Privathaushalt gesucht. Hoher Lohn u. gute Behandlg. zugesichert. Näh. 7884a Ka-Bi, Barmen, Wertherstr. 37, Fernspr. Nr 4760 oder Wertherstraße 38, 2. Etage.

Ich suche zum 1. März für mein. Haushalt von 3 Pers. (2 Erw., 1 Kd.) ein in allen häusl. Arb. durchaus erfahr., zuverl. **Mädchen.** Fräulein, Wasch- u. Putzfrau vh. Ang. u. W 2449 an die Geschäftsst. f1277

Besseres Mädchen, in aller Hausarb. erfahr., sucht auf jetzt od. später Frau F. Schaudel, Elbf., Hohenzollernstr. 19•

Ordentl. Mädchen zu 3 erwachs. Pers. ges. Wäsche außer d. Hause. Jed. Sonntag Ausgang. Frau E. Stöcker, Barm., Carnaperstraße 81. †

Ich suche für besseren 2-Pers.-Haushalt per 1. oder 15. Februar ein im Kochen und aller Hausarbeit gründlich erfahr. **Alleinmädchen.** Waschfr. wird geh. f1966 Frau Rothschild, Elbf., Sophienstr. 26, II.

Zum 15. Februar oder später e271 **Alleinmädchen** gesucht. Dr. …, … Bismarckstr. 99.

Suche per sofort ein tüchtiges, sauberes und ehrliches, nicht zu jung. **Mädchen,** für meinen ruhig. Haushalt von 4 Pers. gegen guten Lohn. Frau Hedwig …, Gräfrath bei Solingen, Zeppelinstr. 91

Ordtl. Mädchen mit gut. Zeugniss. sofort gesucht. — K. …, Elbf., Schwanenstr 24 •

Suche für kleinen kinderl. Haushalt älteres Mädchen oder Frau für alle Hausarb. Stelle angenehm. Lohn 100 M. … E., Kaiserstr. 15

Morgenmädch. od. Putzfrau sofort ges. Frau D. …, Elberfeld, Barmerstraße Nr. 26. •

Tücht., ehrl. Mädchen bei Familienanschl. für Geschäftshaushalt gesucht. Frau Egon Schütz, Elbf., Oststraße Nr. 45. •

Junges Dienstmädchen zum 1. Febr. ges. Elbf., Königstr. 168b, II. •

Fleißiges **Dienstmädchen** für alle Arbeit in bess. Haushalt ges. Kinderlieb. Mädchen bevorzugt, bei guter Behandlung Frau Schumacher, Elbf., Berlinerstraße 19, 1 Etg. •

Saub. unabh. Frau od. Mädchen f. morgs. ges. …, Kastanienstr. 21, pt. •

G. empf. Frau o. Mädch. z. W. u. P. ges. Kuhn, Elb., Heubruch 6, II. •

Selbständ. saubere Waschfrau sof. gesucht. Frau Wolff, Parfümerie, Elberfeld, Turmhof 13. •

Stellengesuche

Kaufm. d. Lebensm.-Br. mit der Getreide-, Futter- u. Düngerm.-Br. vertr., sucht Stellung. Kaution k. gestellt werd. Beste Zeugnisse und Referenzen Ang. E. 2456 Gst. b1951

Aktiver Unteroffizier (gel. Kaufm.) f. Vertr.-Post a. i. als Verwalt., Aufs.-B. od. Kontrolleur Angeb. u. E 7856 Gst. •

Junger Mann, 21 Jahre, sucht Stellung als Expedient; auf größerem Werk. Angeb. sind zu richt. an Gustav Dödmann, Güterabfertigung, Witten-Ost †

Jg. Beamter (25 Jahre) sucht dauernde Nebenbeschäft. für tägl. nachm., evtl. Lager. Angeb. unt. R 1833 an die Filiale in Barm., Berlinerstr. 37. †

Jg., strebs. Mann (Gastwirt, gel. Bierbr.), sucht für sof. Vertrauensstell., gl. w. A. Kt. b. 20 Mille k. gest. w. Ang. B 2917 Gst. B., Neuerweg 57 †

Tüchtig. Schlossermeister, 32 Jahre alt, erfahr. in sämtl. vork. Maschin. u. Kesselreparat., sow. Wartung el. Anl., sucht Stelle als Meister oder Vorarbeiter sofort od. später. Angeb. u. E 7635 Gst. •

Junger Mann, 20 J., groß u. kräft. a. gut. Fam., gel. Landwirt, sucht Dauerstellg. auf Lager o. Backraum. Strammes Arbeit. gew. Ang. unt. E 7738 an die Gst.•

Kräftiger junger Mann sucht Stellung in Fabrik oder auf Lager. Angeb. unter B 2914 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57.†

Ordentl., zuverl. Mann, 40 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Wächter oder Vertrauensposten. Kaution, 2000 Mk., kann gest. wd. Ang. u. E 7685 Gschft. •

Mein in allen Gärtnerarbeit. gründl. erfahrener **Gärtner sucht sof. Stelle** weg. Aufg. des Gartens. Elb., Berlinerstr. 36/38. •

Jg. Mann (Einj.) kräft., sucht Besch. … Elberf., Quellenstr. 34 •

Geschäftsm. sucht Besch. für ganze o. halbe Tage. Kaution kann gest. werd. Angeb. u. E 7857 Gst. •

Suche für meinen Sohn, Reifezeugn. f. Ober-Sek., zu Ostern Lehrstelle in Bank-, Großhandels- oder Exportgeschäft. — Angeb. u. E 7783 Gst. •

Schuhmacherlehrling, d. 2 Jahre gel. hat, sucht Stelle zur weit. Ausbild. Angeb. u. E 7648 Gst. •

Weibliche

Jg. Dame mit höherer Schulb., in sämtl. Kontorarb., wie Maschschr. u. Sten. perf., sucht Stell. zu veränd. Ang. E 7786 Gst.

Bess. jg. Fräulein im Haushalt u. Küche erfahr., sucht Stell. in bess. herrschaftl. Haush., wo Mädch. vorh. Ang. V F. 79 an die Fil. in Mitte. f516

Geprüfte **Schneidermeisterin** sucht Stellung in einer Damenschneiderei als Directrice, evtl. mit Beteiligung. Ang. u. E 7556 an die Geschft. d. Bl. •

Jg. Mädch. f. St. z. Näh. in Gesch., a. f. a. … Masch. Ang. … 77 an die Fil. in Mitte f516

Für Knopfloch-Maschine, prima näh. dauernd Arbeit ges. M. Kaufmann, Elberf., Höchsten 41. •

Einfaches Fräulein, 21 J., w. die Kinderpfl. erl. hat, sucht pass. Stelle. Angeb. u. E 2464 Gst. •

Suche für meine Tochter, welche schon gedient hat, eine Stelle als Dienstmädchen. G. …, Elb., Neugartenstraße 245. •

Unabhängige Frau sucht Stellung zur Führung eines Haushalts. Selbige kann zu Hause schlafen Ang. u. E 7741 an Gst. •

Fleiß. Frau sucht Heimarbeit. Ang. B 2881 an d. Gschft. B., Neuerweg 57†

Jg. pr. Frau sucht Beschäft., gleichviel welche. Ang. u. E 7632 an Gst.

Frau, w. in d. H. gearb. hat, f. St z. W. u. P. Elbf., Königstr. 288, III.

Jg. Frau f. Stelle f. mg. ein. Gst. Fr. Fuhrmann, Barm., Lenneperstr. 20.†

Junge Frau sucht Stückw. zu waschen. Angeb. u. E 7678 Gst. •

Junge Frau sucht Stelle z. Putz u. Wasch Frau Grau, E., Bachst. 40. •

Teilhaber · Vertreter

Teilhaber. Ingenieur wünscht sich b. 100 000 Mk an gut. Unternehmen zu beteiligen. Angeb. unter B 7616 an die Gschft. ds. Blatt.

Suche Teilhab. od. Käufer für die Fabrikat. eines ges. gesch., leicht verkfl. Haushaltungs-Gegenstds. Angeb. unter B 2913 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Vertreter z. Verk. v. Wein, Schaumwein u. Spirituosen an Wiederverk. u. Priv. v. leistungsfäh. Weinfirma gesucht. Ang. u. B 2437 an die Gschft. b1931

a590 **Tücht. Vertreter** gegen hohe Provision **sofort gesucht.** Zigarettenfabrik Theod. Graber, Mannheim, …

Vertreter, Damen, Herren, redegewandt, zum Besuch von Privatkundschaft an allen Orten gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. … Gebrauchsartikel. … Kurt Conrad, Generalvertreter, Essen-Ruhr, Postfach 63.

Eine sehr gute … **Vertretung** alteingeführter Firma zu vergeben. Hoher Verdienst. Es wollen sich nur Herren melden, welche schon gereist haben und an flottes Arbeiten gewöhnt sind. Schließfach Nr. 361, Düsseldorf.

Vertreter gesucht für den Verkauf v. … vorlagen. Angebote unt. E 7755 an die Gschft. •

Leistungsfähige … Strumpffabrik des Eichsfeldes, mit ca. 1000 Dutz. Wochenprod., sucht für Rheinland und Westfalen bei Grossisten gut eingeführten **Vertreter.** Bewerbungen mit Referenzen u. R. W. … an Rudolf Mosse, Mühlhausen i. Th.

Vertreter, welcher Büros besucht, zur Mitnahme v. … sowie einen neuen … gesucht. Ang. … 2453 an die Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Stiller Teilhaber
gesucht mit Mk. 75—100 000 für ein mit hohem Gewinn arbeitendes Export-Spezialgeschäft. — Ausreichende Sicherheit bei hoher Verzinsung. — Ang. unter B 2461 an die Geschäftsstelle ds. Bl. …

Modern eingerichtete
Kolonialw.=Großhandlung
sucht zur Ablösung per 1. April oder später
tätigen Teilhaber
mit mindestens Mk. 100 000 Einlage. Nur tüchtige Kaufleute aus der Branche, die … Kapital nachweisen können, wollen ausf. Offerten richten unter B 207 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Alleinvertretung

eines bedeutenden Unternehmens mit außergewöhnlich hohen Verdienstmöglichkeiten bietet strebsamen Herrn

selten günstige Existenz.

Zu vergeben ist der Bezirk Elberfeld-Barmen. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich, da Einarbeitung durch das Stammhaus erfolgt. — Interessenten mit einem verfügbaren Kapital von Mk. [illegible] — [illegible] wollen Anfragen richten an die

Trans-Atlantic

Werbe-Compagnie

Frankfurt a. M.

Ardie=Motorräder.

Für einen größeren Bezirk geeignete

Vertreter gesucht.

Gefällige Angebote unter D. K. 586 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Platz-Vertreter

[illegible] für Elberfeld, Barmen und Umgegend gesucht. [illegible] Angebote mit Referenzen unt. D. O. [illegible] an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Hamburg Platz und Export.

[illegible]

Vertretung

einer leistungsfähigen Fabrik für Bedarfsartikel aller Art. Inhaber kommt zwecks Rücksprache nach dort. Angebote unter H. G. B. 341 an Ala-Haasenstein & Vogler, Hamburg.

Kaufmann der Bandbranche

[illegible] Angebote unter B [illegible] an die Geschäftsst. dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Berliner Kaufmann,

[illegible]

Vertretung

[illegible]

Hutlitzen, Hutborden (Viola)

[illegible] unter B 7[illegible] an die Geschäftsst. [illegible]

[illegible]

Tücht. Kaufmann

[illegible] an die Gesch. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Beteiligung.

Suche mich mit ca. 20 Mille an einem [illegible] Geschäft zu beteiligen. — Angeb. unter B 2[illegible] an Gsch. d. Bl., Neuerweg 57.

Vertretungen

für Amerika,

in 2 Mon. nach dort gehend. Ang. u. [illegible] Gst.

Heiratsgesuche

[illegible] Neuerweg 57.

[illegible]

Heirat.

[illegible] unter B 7734 an die Geschäftsst. [illegible]

Herzenswunsch.

[illegible]

2 hübsche Damen

[illegible]

Heirat.

[illegible] Barm., Neuerweg 57.

[illegible]

Vermischte Anzeigen

Filialleiterin,

[illegible]

Viel Geld

verdienen

Hausierer

[illegible]

[illegible]

Für eingeführte

Kohlen- od. Brennholz-Handlung

habe ich den Vertrieb von

ausgedarrten Waldsamen=Zapfen als Anfeuerungs-Material

zu vergeben.

Otto Jacob, Krefeld, Tannenstr. 96.

Alleinverkauf resp. Engros-Vertretung

[illegible]

Schuhriemen u. Bänder.

[illegible] Elberfeld, Postfach 228.

Welcher Zeichner

liefert geschmackvolle Zeichnungen für Tapisseriearitkel (Wandschoner, Handtücher usw.)? Angeb. unter E [illegible] an die Geschäftsstelle d. Bl.

[illegible] Angebote unt. K 7756 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kranken-Versicherung,

[illegible]

Welche Riemengang-Schlosserei

[illegible]

Kellner!

[illegible]

Bei Garantie

[illegible]

Jackenkleider und Mäntel

[illegible]

Wilhelm Spies K.-G.

Maschinenfabrik, Barmen.

Fernsprecher: 1308 Bökerstraße [illegible]

Laufend **Aufträge** gesucht

Dreh-, Fräs-,

Stoß-, Bohr-, Schleif- und Schweiß-

Arbeiten

Reparaturen, Maschinenbau, Serien- u. Massenart nach Grenzlehren.

Modell gesucht,

[illegible]

Patent.

[illegible]

Fuhren

[illegible] Ohligs, Steinbahn 11.

[illegible] Arthur Zähler [illegible]

Liebevolle Pflegestelle

[illegible]

Mittag- u. Abend-

[illegible]

Verloren!

[illegible]

Zeichnungen

verloren. Da für Finder [illegible]

Unterricht

Englischer Unterricht

[illegible] Friedrichstr. 32, III. 2557

Schnellfördernder [illegible] Privatunterricht in

Deutsch und Korrespondenz

[illegible]

C. J. Hilgers, [illegible]

[illegible]

Deutsch-Amerikaner

erteilt Unterricht in englischen Sprache [illegible] Elberf., [illegible]straße 92.

Tanz

[illegible] Gesundheitstr. 9[illegible]

[illegible] Oberbach u. [illegible]



Stolzschwillt hier [illegible] Kutsch, Neumarkt, sorgt für Raucher[illegible] Zigarren, Zigarett., [illegible] und Pfeifenlager. Alle Gegenstände [illegible] Raucher.

Kutsch, a. Neum[arkt]

Elberf., im Hause [illegible]

Alles rennt und ruft hurra! Die billige Woche ist wieder da!

[illegible]

Elberfelder Emaillehaus,

[illegible]

Billige Woche!! — Eröffnung

nach Erscheinen dieser Zeitung. — Erstmalig nach dem Kriege die [illegible] im Wuppertal und darüber hinaus bekannten

8 billigen Tage

[illegible] Schlager der heutigen Zeit?

Also bitte! Wie es früher war, so wird es langsam wieder. Stark wollen wir sein, stark im Abbau, stärker als unser Schicksal. — Einige Beispiele:

[illegible]	nur	0,95	Mk.	1 Schrubbtuch, Baumwolle,	nur	1,95	Mk.
[illegible]	nur	0,95	Mk.	1 Schrubbtuch, gute Ware, Zwirn,	nur	3,95	Mk.
[illegible], lackiert,	nur	4,95	Mk.	[illegible] 10,50	und	7,50	Mk.
[illegible]	nur	3,95	Mk.	[illegible] Meter	nur	38,00	Mk.
[illegible]	nur	1,45	Mk.	[illegible] 13,50	und	11,50	Mk.
3 [illegible]	nur	1,95	Mk.	[illegible], gute Qualität,	nur	4,90	Mk.
3 [illegible]	nur	6,95	Mk.	[illegible], 18 cm, 3,95	und	2,95	Mk.
1 [illegible]	nur	6,95	Mk.	[illegible], groß, in Weißblech,	nur	4,90	Mk.
1 [illegible], gute Qual., la [illegible]	nur	2,95	Mk.	[illegible] 2,95 u.		1,95	Mk.
1 [illegible], reines Roßhaar,	nur	7,90	Mk.	[illegible] etc., Paar	nur	5,50	Mk.
1 [illegible], rein. Roßh., pol. Holz,	nur	19,50	Mk.	Aluminium-Eßlöffel oder Gabel		0,95	Mk.
1 [illegible], la Qualität,	nur	8,50	Mk.				
1 [illegible], la Ware,	nur	6,90	Mk.				
1 [illegible], la Ware,	nur	8,90	Mk.				
[illegible], reines Roßhaar,	nur	2,95	Mk.				
[illegible] mit lack. Holz,	nur	5,90	Mk.				

u. s. w.

Der größte Schlager der billigen Woche:

[illegible] Schüssel		9,50	Mk.
[illegible]		6,50	Mk.
[illegible]	nur	16,00	Mk.

u. s. w.

Auf sämtliche weiße Emaille-Geschirre in schwerer [illegible] 10% auf grau gespritzte Geschirre 20% auf Aluminium und Zink 10% Rabatt.

Unser Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen, niedrige Spesen, daher billigste Preise! Darum auf zum großen Massen-Verkauf im

Elberfelder Emaillehaus

Kölnerstraße Nr. 60.

[illegible]

90 000 Mk.

[illegible]

6000 Mark

[illegible]

Bergischer Lastauto-Betrieb

Otto Maiweg Nachf.

Telephon [illegible] Elberfeld Arrenbergerstraße 41—

Regelmäßiger Verkehr durch Lastwagen zwischen Köln resp. Düsseldorf und Elberfeld-Barmen.

Lastautobetrieb nach allen Plätzen des Industriegebietes — Abfuhr von Stückgütern [illegible] Waggonladungen — Spedition — Lagerung in eigenen großen Lagerräumen — Versa[nd] [illegible] Transporte von allen Zechen.

Reichsminister a.D. Dr. Schiffer

spricht Samstag, 29. Januar, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld.

Vereinigte Stadttheater

Thalia-Theater, Elberfeld

Freitag, 28. 1. 21, abends 7½ Uhr: Zum ersten Male! Neuheit! Hochmoderne Frau. — Sonntag, 29. 1. 21, abends 8 Uhr: Zum ersten Male! Neuheit! Hochmoderne Frau. — Operette in drei Akten.

Frisch geschlagenes Schweinefleisch heute

SCALA

Elberfeld

Die Riesensensations-Woche beginnt!

3 Dramen | 17 Akte | 3 Lustspiele

NIRVANA

Der große dramatische Film

Der [illegible]tempel

Diese [illegible] in sechs gewaltige[illegible] zum Ende. Raffinierte [illegible]ende Zuchthaus-Gefangen[illegible]volle Komplotte chinesischer Buddhisten, Attentate usw. prägen diesen [illegible]

Ferner:

Hella Moja

in ihrem neuesten Film:

Aschermittwoch

Ein sehr tragisches Spiel von Haß und Liebe in fünf Akten.

[illegible] der Liebling des Publikums, spielt mit leidenschaftlicher Hingabe ihre Rolle und erntete wie immer bei der Uraufführung reichen Beifall.

Hierzu:

Inmächtlicher Skandal

Ein dramatisches Pfingstfest in 4 Akten mit Carl Beckersachs u. Hella Moja in den Hauptrollen.

Das Tollste vom Tollen:

Nachtmanöver

Eine gelungene Großstadtgeschichte in 3 Akten

und

Eine Eisbärenjagd

Der neueste Trickfilm.

Zeitungsmakulatur

Künstler-Kapelle „Barfuß"

konzertiert ab 1. Februar 1921 im

Café u. Restaurant „Zur Post"

ELBERFELD.

MOLTKE-THEATER

Heute, Freitag

der Aufführungen des gewaltigen

Zirkus-Sensations-Dramas allergrößten Stiles!



Die Verurteilung der 4 Teufel

Großes Zirkus- und Liebesdrama nach dem bekannten Roman von [illegible] in 6 Akten.

Nicht identisch u. nicht zu verwechseln mit [illegible]

Inhalt: [illegible]

Die Hauptdarsteller:

Fritz [illegible]

Aimée Adelé [illegible]

Gleichzeitig:

Gunnar Tolnaes und Lilli Jacobsen

in einem herrlichen Schauspiel, nach dessen Wiederholung tausende Stimmen bei unserer Rundfrage in Zuschauerkreisen verlangt haben.

I. Teil I. Teil

Die Lieblingsfrau des Maharadscha

Prachtvoll schöner II. Teil. Teil werden wir [illegible] nach stark gekürzten II. Teil dieses großen Werkes aufführen. — Hierzu der humoristische Teil.

Kassenöffnung: 3 Uhr.

Sonntag Frühvorstellung

Holländer Gänse

[illegible] wieder verkäuflich

Union-Theater

Cleferstr. — [illegible] — Cleferstr.

Ein [illegible] das neue Sensationsprogramm.

Das Geheimnis von Bombay

Abenteuer einer Nacht in [illegible]

Aufstieg und Fall

Kulturbild aus [illegible]

Das [illegible]

Die Filmszenen in 4 spannenden Akten von Elsa von [illegible] Die Bilder zu diesem [illegible] Romane, der in [illegible] spielt, wie Königs [illegible]

Prinzipielle musikalische Illustrationen durch [illegible] Orchester-Orchestrion [illegible] Leitung des Kapellmeisters RUD. RUFSCHE.

Verkaufs-Niederlage

ELBERFELD

Bleichstraße Nr. 20 (im Stadttheater).

Anerkannt gute Küche. :: Reingehaltene Weine. :: Mittagstisch von 12—2 Uhr.

k1965

Öffentliche Bekanntmachung

1983 Heute 7½ abends

Versteigerung von Mittenwald

Elberfelder [illegible]

Tages-[illegible]

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden.

Bericht des Schatzmeisters.

Neuwahl des Vorstandes.

Veranstaltungen im Verein 1921.

Anregungen der Mitglieder.

Um recht zahlreiches [illegible] ersuchen wir

Der Vorstand.

Düsseldorfer Brauer-Verein

Am Freitag abends 5 Uhr Versammlung.

Tages-Ordnung:

Bunten Theater

Bavaria

Grosse Anzeigen finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Gute Anzeigen finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Verkäufe finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Stellengesuche finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Stellenangebote finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Vermietungen finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Kapitalien finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Verschiedenes finden durch den Elberfelder Generalanzeiger

Alles findet durch den Elberfelder Generalanzeiger

Patent-Fischer

Briefordner

Schnellhefter

Registratur-Schränke

DEUTSCHER-WEINBRAND.

Marke: **Goldstück**

JAC. STÜCK NACHF. A.G. WEINBRENNEREIEN HANAU/M

Vertreter: Robert Rothstein, Elberfeld, Ludwigstrasse 27.

U.T ELBERFELD

Herzogstr. Elberfeld Herzogstr.

Im Einverständnis mit der Stadtverwaltung Elberfeld und in Verbindung mit dem Bühnenbund Deutscher Städte e. V. veranstalten wir vom 24. Januar bis einschl. 3. Februar 1921

7 Bilder-Bühnentage.

Wir haben es uns ganz besonders angelegen sein lassen, im Interesse des kunstliebenden Publikums auserwählte klassische und Kunstfilme zur Vorführung zu bringen.

Die Eintrittspreise sind während dieser Tage wesentlich ermäßigt!

Nachstehend geben wir die hervorragend. Filmwerke bekannt.

I. Klassischer Kunstfilm.



Der Klosterjäger

von Ludwig Ganghofer
nach dem gleichnamigen vielgelesenen bekannten Roman in 6 Akten.

Ein Werk voll Stil und Schönheit, wie es so leicht nicht übertroffen werden kann.

Hauptdarsteller: Thea Steinbrecher . . . . . Fritz Greiner
Viktor Gehring.

Das neueste und letzte Filmwerk der Ganghofer-Serie der Münchener Lichtspielkunst. Peter Ostmayrs feine und stilvolle Regie zaubert uns tiefergreifende Szenen voll erschütternder Tragik vor und hinreißend schöne Gebirgsbilder. Die Haupthandlung spielt sich in dem malerischen Berchtesgaden ab.

II. klassischer Kunstfilm.

Ut mine Stromtid

von Fritz Reuter in 6 Akten
mit Besetzung allererster Kräfte und zwar:

Hedda Vernon . . . . . Reinhold Schünzel
Hanne Bruhmann . . . . . Wilhelm Diegelmann
Maria v. Bülow . . . Eduard v. Winterstein . . . Gerda Frey

III. klassischer Kunstfilm.

Herzblut

von Dr. Fritz Lübner-Buda. — Regie: Leuise Kolm u. J. Fleck
in 6 Akten.

Hauptdarsteller: Max Neufeld . . . . . Dora Kaiser,
Mitglied des Wiener Kunstfilms.

Das herrliche Glarnerland

Wunderbare Naturschönheiten.

Kunstsinniges Theater-Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Günsel.

Wir bitten höfl. die Nachmittagsstunden zu bevorzugen, wegen den Andrangs in den Abendstunden. 1230

Sieges-Theater

Elberfeld, Schwanenstraße

Programm vom 28. bis 31. Januar 1921:

Wir bringen ab heute einen

Sensations - Detektiv - Schlager

der von keinem übertroffen werden kann.



In der Hauptrolle als Nat Pinkerton
der sehr beliebte Künstler
Curt Middendorff aus Barmen.

Der verschwundene Graf

Kriminal- und Detektivabenteuer in 5 Akten.

Die Lichtspiele lauschen in den Gemächern des berühmten Detektive Nat Pinkerton mitten in der Nacht auf und wecken den Tiefschlafenden . . . . . ein Verbrechen ist geschehen; er nimmt sich des schwierigen Falles an und nun beginnt eine wilde Jagd.

Ferner: **Das große Kriminaldrama**

„Die Stahlkammer des Todes"

Aeußerst spannendes Detektiv-Erlebnis in 5 Riesen-Akten
Dieses Kriminalfilmwerk bildet den neuest. Rekord teuflischster Raffinessen . . . eine Kette von Verfolgungen u. Fluchten.

Außerdem bringen wir auf vielseitigen Wunsch unserer werten Besucher den beliebten und vornehmen Künstler

Bruno Kastner

in seinem besten Drama:

Zwischen zwei Welten!

Schauspiel in 5 Akten.

Zwischen zwei Welten stand der junge Ingenieur Felix Körte. Seiner Herkunft nach gehörte er zur besitzenden Klasse, während sein Fühlen und Denken den Nöten der ihm unterstellten Fabrikarbeiter galt usw. usw. 1567

Unser Bestreben ist stets, das Beste zu bringen.

Monopol -Lichtspiele

Hofkamp 50 ELBERFELD Hofkamp 50

Spielplan vom 29. Januar bis 3. Februar 1921.

Unser Programm bewegt sich ohne Zweifel auf stark aufsteigender Linie. — Der neueste Film der Detektiv-Klasse:



Don Pedros Masken

Eine Detektiv-Schauergeschichte in 6 Akten ist in jeder Hinsicht auf gutem Niveau aufgebaut.

In den Hauptrollen die beliebten Darsteller:
Reinhold Schünzel zeigt als Hauptdarsteller erstaunliche Verwandlungskünste. — Max Landa gibt eine seiner bewährten Detektivtypen. — Hilde Wörner assistiert ihm vortrefflich. — Hanni Weisse ist lobend zu nennen.

Ein sehr geschickt aufgebauter Detektiv- und Kriminalfilm mit einer Anzahl Szenen aus einem merkwürdigen Verbrecherleben. Trotz Anspannung man sehr bald zu wissen glaubt und trotzdem mit immer neuen Tricks richtunggebend die Spannung bis zur letzten Szene wachhält.

2. Bild aus unserer Exklusiv-Klasse:

Das Gesetz der Wüste

Roman in 6 Akten.

Das Gesetz der Wüste sind Mitglieder einer Karawane, die über Tod und Leben der Mitmenschen richten. Es entwickelt sich in diesem Filmwerk eine sehr spannende Handlung.

Ferner: Mady Christians, Fred Immler, Werner Funk, die vornehmen, eleganten Künstler, in

Der indische Tod

Liebes-Drama in 5 Akten. 1522

Vorzügliches Theater-Orchester.

Versäumen Sie nicht
unser vorzügliches Programm zu besichtigen!

Großer Preisabschlag!

In amerik. Schmalz, schneeweiß, Pfd. 11.75
In Pflanzenfett „Vesal" . . . 8.50

Jos. Derichs,
Elberfeld,
Nordstr. 4 u. Hermann- u. Bandstr.-Ecke.

Pelz-Inventur-Ausverkauf

Um gründlich zu räumen, setze ich die Preise ganz bedeutend herab.

Erich Leifert,
Kürschner,
Elberfeld, Grünstraße 16.

Weiterer Preis-Abschlag!

In helles Backöl . . . . . Liter Mk. 18.50
In Salatöl, wie bekannt gut, Liter Mk. 21.00
Viktoria-Erbsen, gelb u. grün, Pfd. 2.75, 2.50
In weiße Bohnen, weich kochend, Pfd. Mk. 2.25
Grießmehl, schneeweiß . . . . . Pfd. Mk. 2.40
In schwarze Seife, schnittfest, Pfd. Mk. 6.75
Reis u. alle anderen Waren sehr gut u. billig.

Max Sandmann, Elberfeld,
Luisen- und Mittelstraßen-Ecke.

Tel. 2060 — Carl Dieter Söhne, Elberfeld, Elisenhaus — Tel. 2060



Neue Pelzmäntel
Nutria u. Bisam
Stück 70 Pfg.
Wiederverkäufer ausgeschl.

Prachtv. Pelzkragen
Stück 75 Pf., 1.10, 1.25, 1.75 Mk.

Zitronen
Stck 45 Pfg.
10 Stck. 4.00 Mk.

Fischbeinstäbchen
in Kleid., Packungen ermäßigte Preise

Billige Fleischpreise!

Suppenfleisch . . . 10—13 Mk.
Bratenstücke . . . . 12—14 Mk.
Geräuch. Speck . . . . 15 Mk.
Reines Schmalz . . . 13.50 Mk.
bei Abnahme von 5 Pfd. 13 Mk.
Nierenfett, ausgelassen . . 12 Mk.
Kalbs-, Hammel- u. Schweinefleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
Sämtliche Wurstsorten
zu billigen Preisen.
Leber- u. Blutwurst à 10 Mk. pfd.
Nur diesige Schlachtung — beim Getierfleisch

Metzgerei - Kaufmann,
Elberfeld, Kaiserstraße 6.
Porto, Auslagen und Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Magenleidenden
empfehlen wir
Wörishofener Original Magentee allein echt
Wörishofener Kräuterhaus